

URC- LANGENLOIS

Langenlois logo icon

Jahresbericht 2021



INHALT

1. Vorwort	5
2. Top-Athleten.....	7
2.1 Alexander FRÜHWIRTH	7
2.2 Oskar FRÜHWIRTH	7
2.3 Jürgen HOLZER	7
2.4 Barbara KIENER	8
2.5 Dagmar PFADENHAUER.....	8
2.6 Alexander RAUSCHER.....	8
2.7 Jakob RAUSCHER	9
2.8 Martin RIEDEL.....	9
2.9 Anita SCHODERBECK.....	9
2.10 Michaela WOLF.....	10
2.11 Werner BAMBERGER	10
2.12 Franz PFEFFER	10
2.13 Andreas PRIESCHING	11
2.14 Lukas POLZ.....	11
2.15 Christian SINEK	11
3. Veranstaltungen.....	12
3.1 Internationale KTM-Kamptal Trophy	12
3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon.....	17
4. Zahlen und Fakten	21
4.1 Spartenaufteilung	22
4.2 Podestplätze	22
4.3 Vielstarter.....	23
5. Meisterschaftserfolge	25
5.1 Weltmeisterschaften	25

5.3. Österr. Meisterschaften	25
5.4 NÖ Landesmeisterschaften	26
6. Vorschau 2022	29
7. URC Ergebnisse 2021	31
8. Presseberichte	39

Impressum

URC Sparkasse Renner Langenlois

Adresse: Am Mühlkamp 1, 3492 Walkersdorf

Tel.: +43 664 432 95 63

Fax: +43 2734 3146-4

E-Mail: guenther.kanzler@a1.net

Gestaltung: Manuela Kanzler

Fotos: Martin Bihounek, Robert Pichler, URC Langenlois

ZVR-Nr.: 854041956

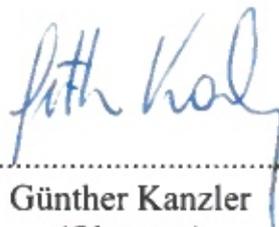
1. Vorwort

Auch das Sportjahr 2021 war noch geprägt von der Corona Krise. Die KTM Kamptal Trophy konnte nur an einem Tag stattfinden, da die Behörde nur das Rennen für die Profis am Sonntag genehmigte. Der Schönberg 1/8MAN Triathlon im September konnte mit bereits geringeren Corona Auflagen wie 2020, fast ähnlich wie die Jahre davor stattfinden.

Unserer Mitglieder nutzten die Bewerbe ab Beginn der Saison um ihre Form erfolgreich unter Beweis zu stellen und die Farben des URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois zu vertreten. Dieses Jahr konnten, für jene Mitglieder die eine Lizenz für 2021 gelöst und vier oder mehr Rennen bestritten hatten, wieder Prämien und Startgeldrückvergütungen, sowie Lizenzkosten ausgeschüttet werden. Der URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois hat derzeit 119 Mitglieder.

Wir bedanken uns bei unseren treuen Sponsoren, bei allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern, die uns auch dieses Jahr, tatkräftig unterstützt haben. Sie alle trugen mit ihrem Einsatz dazu bei, dass Langenlois, die größte Weinstadt Österreichs, bis über die Landesgrenzen hinaus werbewirksam vermarktet wurde.

So sehen wir auch der nächsten Saison mit großer Zuversicht entgegen und wünschen allen ein unfallfreies Sportjahr 2022.



.....
Günther Kanzler
(Obmann)



.....
Michael Frei
(Obmann Stellvertreter)

- | | |
|---|-------------------------------------|
| • Sparkasse Langenlois | • Radsport Glantschnig |
| • Glas-Metallbau Renner Langenlois | • Pickem Sonnenschutz |
| • Lechner Bau | • TPA Steuerberatung |
| • Laufg'schäft Pirko | • 2STEIN Bar Cafe Restaurant |
| | • Stadtgemeinde Langenlois |

2. Top-Athleten

Die Ausdauerathleten des **URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois** erbrachten in der Saison 2021 national und international hervorragende Leistungen, auf die wir stolz sein können.

2.1 Alexander FRÜHWIRTH



- Ironman Austria Klagenfurt 25. Rang M50, 2. Rang NÖ LM M50
- Langdistanztriathlon Podersdorf 4. Rang M50
- **Kurztriathlon Langau 2. Rang M50, 1. Rang NÖ LM M50**
- Sprinttriathlon Blindenmarkt 3. Rang M50 ÖM Master
- **Sprinttriathlon Traismauer 1. Rang M50, 1. Rang NÖ LM M50**
- Ironman 70.3 St. Pölten 33. Rang M50

2.2 Oskar FRÜHWIRTH



- **Duathlon Maissau 9. Gesamtrang, 2. Rang M25, 1. Rang öM M25**
- **Sprinttriathlon Podersdorf 9. Gesamtrang, 1. Rang M25**
- **Sprinttriathlon Traismauer 8. Gesamtrang, 1. Rang M25, 1. Rang NÖ LM M25**
- Backwaterman Ottenstein 2. Gesamtrang
- Aquathlon Challenge Walchsee, 4. Gesamtrang
- Sprinttriathlon Neufeld 7. Gesamtrang, 3. Rang M25

2.3 Jürgen HOLZER



- Ironman 70.3 Zell am See 36. Rang M45
- Sprinttriathlon Blindenmarkt 15. Rang M45
- Sprinttriathlon Traismauer 3. Rang M45, 2. Rang NÖ LM M45
- Sprinttriathlon Mostiman 7. Rang M45

2.4 Barbara KIENER



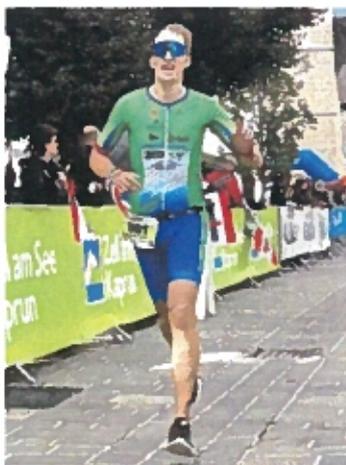
- **Ironman Austria Klagenfurt 2. Rang W40, 2. Rang öM W40, 1. Rang NÖLM W40-49, Qualifikation für Hawaii 2022**
- **Sprintriathlon Blindenmarkt 3. Gesamtrang, 1. Rang W40, 1. Rang öM Masters W40**
- Kurztriathlon Mostiman 4. Rang W40
- Challenge Walchsee 5. Rang W40
- **Ironman 70.3 St.Pölten 3. Rang W40, 1. Rang NÖ LM W40-44**

2.5 Dagmar Pfadenhauer



- Ironman Austria Klagenfurt 4. Rang W45, 2. Rang österr. Meisterschaften W45-49, 3. Rang NÖ LM W40-49
- **Kurztriathlon Langau, 1. Rang W45, 1. Rang NÖ LM W40-49**
- Ironman 70.3 Graz 8. Rang W45
- Kurztriathlon Traismauer 8. Gesamtrang, 2. Rang W45
- Bike Run Challenge St. Pölten 3. Gesamtrang Damen

2.6 Alexander RAUSCHER



- 70.3 Ironman Zell am See 8. Rang M18
- **Kurztriathlon Langau 4. Gesamtrang, 1. Rang U23, 1. Rang NÖ LM U23**
- Sprintriathlon Traismauer 9. Gesamtrang, 4. Rang U23, 2. Rang NÖ LM U23
- Kurztriathlon Mostiman 13. Rang U23
- Sprintriathlon Neufeld 3. Rang U23

2.7 Jakob RAUSCHER



- Ironman 70.3 Emilia-Romagna Cervia 3. Rang M18
- Kurztriathlon Langau, 7. Gesamtrang, 2. Rang M-U23, 2. Rang NÖ LM M U23
- Kurztriathlon Mostiman 11. Rang M-U23
- **Sprinttriathlon Neufeld 8. Gesamtrang, 1. Rang M-U23**
- Ironman 70.3 St. Pölten 17. Rang M-U23, 2. Rang NÖ LM M-U23

2.8 Martin RIEDEL



- Halbdistanz Triathlon Podersdorf 12. Rang M40
- Kurztriathlon Langau 2. Rang M40, 2. Rang NÖ LM M40
- **Sprinttriathlon Traismauer 2. Rang M40, 1. Rang NÖ LM M40**
- Triple Gmunden (Sprint, Kurztriathlon + Rivercrossing) 7. Gesamtrang
- Ironman 70.3 St. Pölten 80. Rang M40

2.9 Anita SCHODERBECK



- **Ironman 70.3 Slovenia Istria, 8. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- **Sprinttriathlon Podersdorf, 5. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- **Sprinttriathlon Planksee, 3. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- **Sprinttriathlon Ausee 1. Gesamtrang, 1. Rang W35**
- **Sprinttriathlon Traismauer 2. Gesamtrang, 1. Rang W35, 1. Rang NÖ LM W35**
- Ironman 70.3. St. Pölten 4. Gesamtrang

2.10 Michaela WOLF



- **Crossduathlon Maissau 1. Gesamtrang Damen**
- **Triathlon Long Island Dugi Otok 1. Gesamtrang Damen**
- Halbdistanztriathlon Podersdorf 6. Rang W40
- Sprinttriathlon Traun 4. Rang W40
- **Sprinttriathlon Traismauer 1. Rang W40, 1. Rang NÖ LM W40-49**

2.11 Werner BAMBERGER



- MTB Trophy Mank 3. Rang H3
- MTB Trophy Kürnberg 8. Rang M40
- Alpentourtrophy Schladming 1. Etappe 4. Rang M3

2.12 Franz PFEFFER



- **MTB Marathon Frankenfels 1. Rang M50**
- MTB Marathon World Games Saalbach 6. Rang Senior Master
- MTB Marathon St. Georgen 5. Rang M50
- Kitzalp Bike Marathon Kitzbühel 11. Rang M50
- MTB Trophy Kürnberg 4. Rang

2.13 Andreas PRIESCHING



- MTB Marathon Bad Goisern 7. Rang M40
- MTB Marathon Frankenfels 6. Rang M40
- MTB Marathon Granitbeisser, 5. Rang M40
- MTB Marathon Krumbach 6. Rang M40
- MTB Trophy Kürnberg 1. Rang M40

2.14 Lukas POLZ



- Alpentourtrophy Schladming 4 Etappen 8. Rang Sportklasse M1
- Schönberg 1/8MAN Triathlon 4. Rang M24
- Radmarathon Wachau 16. Rang AK Herren
- MTB Marathon Salzkammergut 19. Rang AKM
- MTB Trophy Kürnberg 16. Rang

2.15 Christian SINEK



- Race around Austria 1500 km 17.000 HM

3. Veranstaltungen

Auch 2021 wurde auf dem Heiligenstein die **KTM-Kamptal Trophy** vom URC Sparkasse Glas-Metallbau Renner Langenlois veranstaltet. Die Veranstaltung stand noch im Zeichen der Covid19 Pandemie, von der Behörde wurde das Profi-Rennen am Sonntag genehmigt. Da es noch zahlreiche Reisebeschränkungen gab, war das Starterfeld 2021 kleiner als in den Jahren davor. 178 Athleten aus 12 Nationen nutzten trotz aller Schwierigkeiten diese Veranstaltung um die MTB Saison 2021 zu eröffnen, und fanden den Weg ins Kamptal.

Im September fand die 5. Auflage des Schönberg 1/8MAN Triathlons statt. 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen. Als Einzelstarter oder in der Staffel. 2021 waren bei optimalen Bedingungen 250 begeisterte Athleten am Start

3.1 Internationale KTM Kamptal Trophy

Minus 2 Grad und Schneefall hat die Athleten am Sonntag beim traditionellen Start der österreichischen XCO Saison in Langenlois empfangen. Das internationale Starterfeld kämpft bei der KTM Kamptal Trophy um wertvolle UCI Weltcup Punkte und ein Preisgeld von € 6.500,- Im Vorfeld hat das Veranstalterteam vom URC Sparkasse Langenlois mit einem umfangreichen Hygiene- und Covid Präventionskonzept die Weichen gestellt, dass die Elite Rennen am Sonntag stattfinden konnten.

Der erste Startschuss fiel um 09:30 für die Elite Junioren. In einem spannenden Rennen setzte sich Filip Konecny (CZE) 14 Sekunden vor Fran Bosnjak (CRO) und Julius Scherrer (AUT) durch.

Um 11:30 war dann das erste Highlight des Tages – die Elite Damen – gespickt mit einigen Fahrerinnen der Top 20 der Weltrangliste und den starken Österreicherinnen Laura Stigger, Mona Mitterwallner und Lisi Osl, fighteten um den Sieg. Auf der sonst sehr schnellen Strecke am bekanntesten Rieslingberg der Welt, war es heuer um einiges schwieriger, da der Untergrund zwischen Schnee und Schlamm wechselte. Mona Mitterwallner vom Team TREK Vaude übernahm nach der Startrunde die Führung und baute diese kontinuierlich aus. Mitterwallner die ihr erstes Jahr in der Eliteklasse fährt, konnte auf voller Linie überzeugen. Die schwierigen Bedingungen und die langen Anstiege waren heute wie gemacht für die Tirolerin und sie gewann schließlich überlegen vor Yana Belomoina (UKR) und Jitka Cabelicka (CZE). „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass ich beim ersten Elite Rennen in Österreich gewinne. Umso mehr freut es mich, dass sich die Attacke in der ersten Runde ausgezahlt hat.“ – freute sich die glückliche Siegerin.

Die regierende Staatmeisterin Laura Stigger die als Mitfavoritin gestartet ist, landete auf Platz 4. Corina Druml (5. Platz), Lisi Osl (7. Platz), Anna Spielmann (8. Platz) und Angelika Tazreiter (9. Platz) rundeten die starke Vorstellung der Österreicherinnen in Langenlois ab. Bei den Juniorinnen wurde Katharina Sadnik (AUT) starke Drittplatzierte.

Den Startschuss zum Rennen der Elite Herren um 14:30 gab Sportlandesrat Mag. Jochen Danninger. Er wollte sich das zweite Highlight des Tages auf keinen Fall entgehen lassen und schickte das stark besetzte Elite Feld auf den Kurs. Mag. Danninger war beeindruckt vom internationalen Starterfeld und gratulierte dem Veranstalterteam zur Durchführung in der für alle fordernden Zeit.

Bei den Herren war es von Beginn weg eine eindeutige Sache für Ondrej Cink (CZE) aktuelle Nr. 9 der UCI Weltrangliste. Der Sieger von 2013 fuhr ein souveränes Rennen und war vom Start bis ins Ziel die Nr. 1. Zweiter wurde der Pole Krzysztof Lukasik. Pech hatte der Tiroler Mario Bair, er lag bis eine Runde vor Schluss auf Rang drei. Er hatte in der letzten Runde leider Defekt und fiel dadurch hinter Bartłomiej Wawak (POL) auf Platz 4 zurück. Gleich 13 Fahrer mussten den schwierigen Bedingungen Tribut zollen und kamen nicht ins Ziel. Günther Kanzler vom Veranstalterteam berichtet trotz Winterwetter über viel positive Resonanz von den Athleten.



Ondrej Cink (CZE) Sieger Elite Herren



Mona Mitterwallner (AUT), Siegerin Elite Damen



vlnr: Martin Müllauer (Direktor Sparkasse Langenlois), Mag. Jochen Danninger (Sportlandesrat NÖ),
Organisator Günther KANZLER, BGM Harald LEOPOLD,



Ergebnis Elite Damen

1. *Mona Mitterwallner (AUT, TREK Vaude) 1:26:27*
2. *Yana Belomoina (UKR, CST PostNL Bafang MtbTeam) 1:28:51*
3. *Jitka Cabelizka (CZE, Gapp System Kolofix MTB Team) 1:29:31*

Ergebnis Elite Herren

1. *Ondrej Cink (CZE, Kross Orlen Cycling Team) 1:35:25*
 2. *Krzysztof Lukasik (POL, JBG-2 CryoSpace) 1:36:22*
 3. *Bartlomiej Wawak (POL, Kross Orlen Cycling Team) 1:36:36*
-

3.2 Schönberg 1/8MAN Triathlon

Zum 5. Mal lud der URC Sparkasse Renner Langenlois zum Schönberg 1/8MAN Triathlon. Das spätsommerliche Wetter bildete den perfekten Rahmen für 180 Einzelstarter und 32 Staffeln. Die Starter kamen größtenteils aus dem Bezirk, es war aber auch eine Abordnung des Triathlonverein's Kitzbühel am Start.

Nach der Covid-bedingten Pause vergangenes Jahr war heuer die Durchführung dank eines detailliert ausgearbeiteten Hygienekonzepts möglich. Im gesamten Freizeitareal war der Zutritt nur nach Kontrolle der 3-G-Regel möglich.

Pünktlich um 10 Uhr fiel der Startschuss. Die Athleten starteten in gestürzter Reihenfolge, das heißt: Der erste Starter war jener mit der langsamsten Meldezeit. Somit eröffneten die Einsteiger das Rennen, während die Lizenznehmer und Schnellsten als Letzte starteten. Angefeuert von den Zusehern, sprangen die Sportler im 30-Sekunden-Takt ins Becken im Schönberger Freibad, um die 300 Meter Schwimmen zu absolvieren. Anschließend ging es mit dem Rad auf die 20 km lange Radstrecke von Schönberg nach Schönberg-Neustift und Zöbing, „am Hund“ entlang bis Straß, über Hadersdorf, Kammern und Langenlois wieder zurück nach Schönberg. Die 5 km Laufstrecke führte in drei Runden rund um das Freibad-Gelände.

An der Spitze des Herrenrennens entbrannte ein spannendes Rennen zwischen dem Sieger von 2019, Andreas Silberbauer und dem 3-fach-Sieger Sebastian Czerny, sowie Christoph Pölgutter und Jan Schiebl (Tri Team Krems). Nach dem Schwimmen waren die Abstände noch relativ eng, durch den Intervallstart von 1 Minute musste jeder der Favoriten alles aus sich herausholen. Czerny und Pölgutter kamen gleichzeitig zum Wechsel vom Rad auf die Laufstrecke und lieferten sich bis zum Schluss ein Kopf an Kopf Rennen. Andreas Silberbauer, der mit der Startnummer 1 als letzter ins Rennen ging, zeigte sich in überragender Form. Er lief in der zweiten Laufrunde auf Pölgutter und Czerny auf und siegte mit neuem Streckenrekord in 00:49:36. Pölgutter konnte das Duell um Platz zwei für sich entscheiden, Sebastian Czerny der schon dreimal in Schönberg gewonnen hat, wird Dritter. Jan Schiebl vom Tri Team Krems verpasst das Podest der schnellsten drei des Tages lediglich um 15 Sekunden, er wird Zweiter in der AK U23. Andi Silberbauer zeigt sich nach dem Rennen zufrieden: „Nachdem ich beim Laufen auf Sebastian und Christoph vor mir gesehen habe, wusste ich, dass ich beim Laufen nicht mehr alles aus mir rausholen muss, da die beiden ja 1 bzw. 2 Minuten vor mir gestartet sind. Ich freue mich, dass ich meinen Sieg von 2019 wiederholen konnte.“

Bei den Frauen war heuer erstmals Susanne Aumaier (Lebensgefährtin von Andi Silberbauer) am Start. Nach zuletzt vier siegreichen Rennen galt Aumaier als Topfavoritin in der Damenwertung. Und sie ließ keinen Zweifel daran aufkommen,

wer an diesem Tag ganz oben am Podest stehen würde. Sie gewinnt klar in 00:56:31 und stellt damit auch den Streckenrekord bei den Damen ein. Simone Fürnkranz und Anita Schoderbeck (beide vom URC Spk Renner Langenlois) belegen die Plätze zwei und drei. Susanne Aumaier unmittelbar nach dem Rennen: „Ich freue mich über meinen fünften Sieg in Folge, nächste Woche starte ich noch beim Einzelzeitfahren rund um den Attersee, das war heute eine gelungene schnelle Einheit.“

Die Starter des Tri Team Krems konnten 5 Stockerlplätze für sich verbuchen, Christian Schiebl gewinnt seine Altersklasse, Jan Schiebl wird Zweiter in der AK, Willis Haiderer Pils (3. Rang W60), Ursula Neger (3. Rang W40) und Steirer Tobias (2. M45) freuten sich über die Pokale. Vom Club der Triathleten Grafenegg waren Sabrina König und Tanja Braun am Stockerl in ihren Alterklassen. Die Triathleten des Veranstaltervereins URC Langenlois konnten ebenfalls 8 Altersklassen Podestplätze feiern.

Hohen Zulauf gab es bei den Staffeln, insgesamt waren 32 Staffeln am Start. Gewertet wurden Damen, Herren und Mixed-Staffeln. Die absolut schnellste Zeit aller Staffeln hatte die Mixed Staffel von Millisports „Millisports Polak Family“ mit einer Zeit von 00:56:56. Das Fazit der Siegerstaffel; „ Sehr lieber, top organisierter Triathlon für die ganze Familie! Wir kommen wieder.“

Organisator Günther Kanzler zieht jedenfalls eine positive Bilanz, das Rennen hat wieder vom Rookie bis zum ambitionierten Triathleten das ganze Spektrum des Sports abgedeckt.

Ergebnisse:

Einzelwertung Herren:

- | | |
|--|-----------------|
| <i>1. Andreas Silberbauer, RC Grieskirchen/sportradl</i> | <i>00:49:36</i> |
| <i>2. Christoph Pölzgutter, Tria Team NÖ West</i> | <i>00:50:30</i> |
| <i>3. Sebastian Cerny, Top Team Tri NÖ</i> | <i>00:51:35</i> |

Einzelwertung Damen:

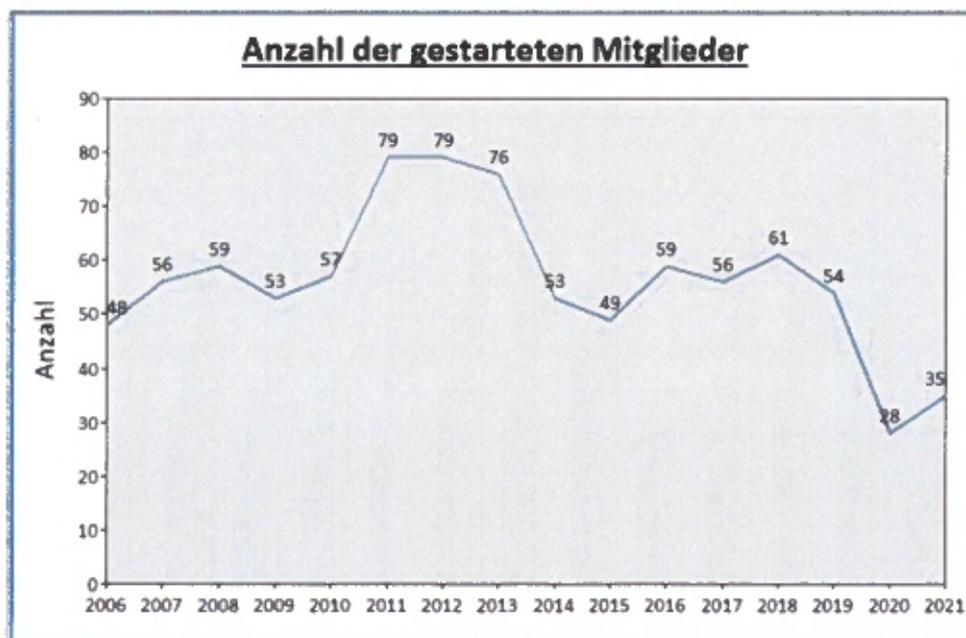
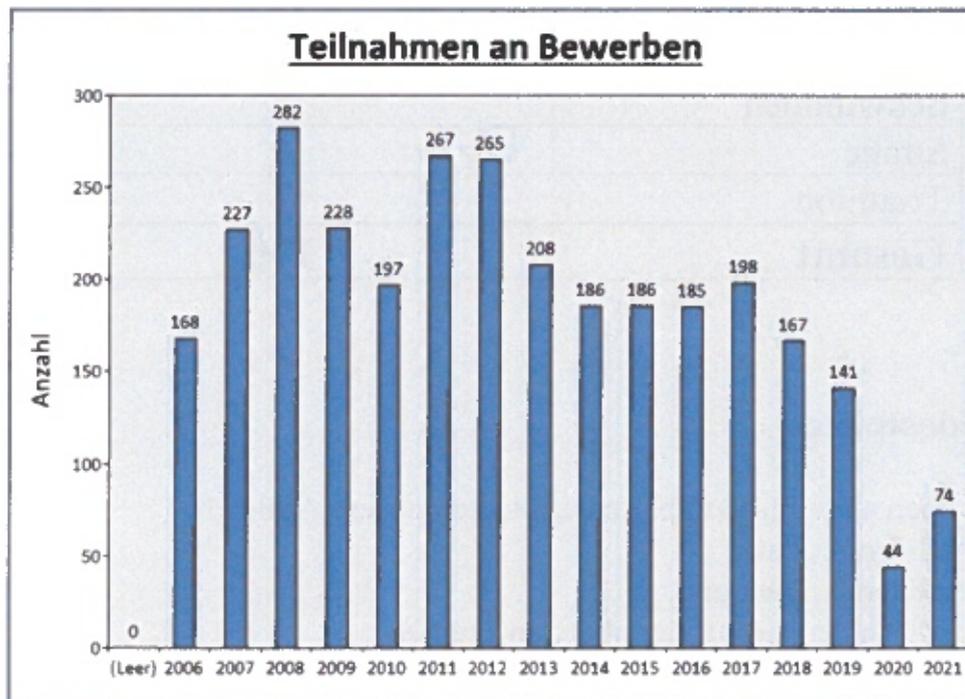
- | | |
|--|-----------------|
| <i>1. Susanne Aumair, RC Grieskirchen/sportradl</i> | <i>00:56:31</i> |
| <i>2. Simone Fürnkranz, URC Spk Renner Langenlois</i> | <i>00:58:18</i> |
| <i>3. Anita Schoderbeck, URC Spk Renner Langenlois</i> | <i>01:00:17</i> |





4. Zahlen und Fakten

In der Saison 2021 war der Verein mit **35 aktiven Sportlern** bei **74 Veranstaltungen** im In- und Ausland vertreten. Die URC-Athleten errangen **66 Stockerlplätze**, davon **32 Siege**.



4.1 Spartenaufteilung

Alle Starts von URC Mitgliedern in den verschiedenen Sportarten

Sparte	Anzahl der Starts
Spartan Rennen	6
Lauf	4
MTB	28
Schwimmen	2
Straße	9
Triathlon	121
Gesamt	170

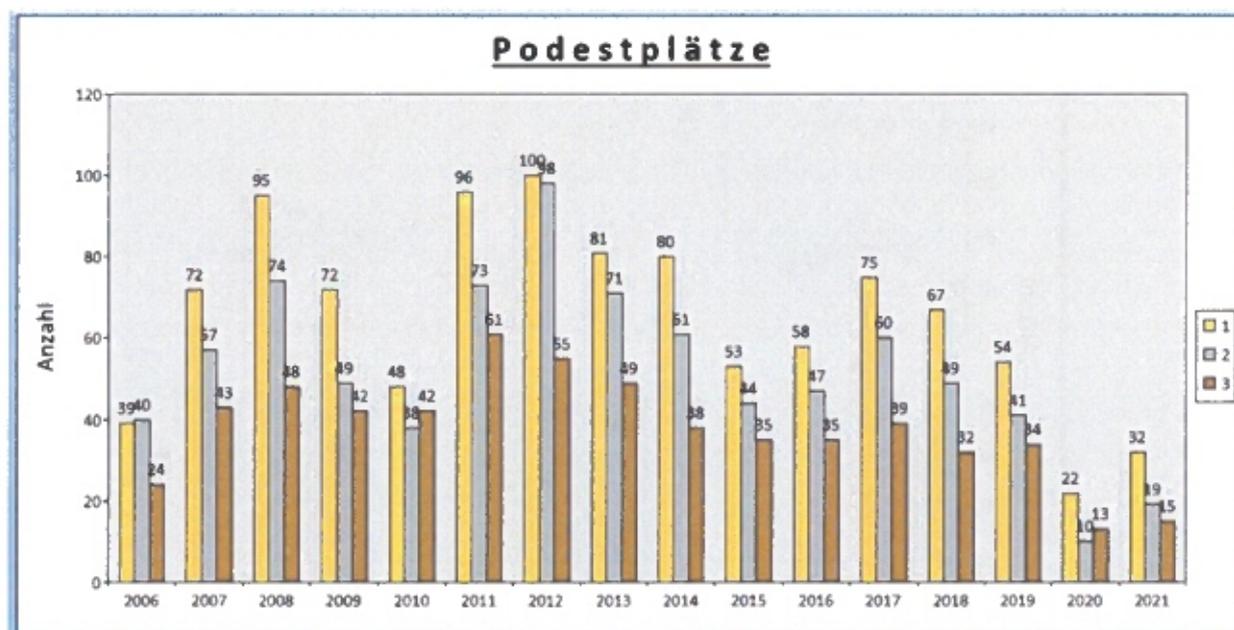
4.2 Podestplätze

In den oben angeführten Sparten erreichten unsere Athleten

15 -mal den 3. Platz,

19 -mal den 2. Platz und

32 -mal standen sie auf der obersten Treppe.



4.3 Vielstarter

Riedel Martin	14 Rennen
Redl Andreas	10 Rennen
Frühwirth Alexander	9 Rennen
Polz Lukas	9 Rennen
Schoderbeck Anita	9 Rennen
Wolf Michaela	9 Rennen
Andreas Priesching	8 Rennen
Frühwirth Oskar	7 Rennen
Pfeffer Franz	7 Rennen
Rauscher Alexander	7 Rennen
Rauscher Jakob	7 Rennen

5. Meisterschaftserfolge

5.1 Weltmeisterschaften

Keine Teilnahme 2021

5.2 Europameisterschaften

An Europameisterschaften wurde ebenfalls teilgenommen.

ETU Europameisterschaften Challenge Walchsee (EM), 27.06.2021

Aquathlon

4. Rang M20, Oskar Frühwirth

Mitteldistanz

6. Rang W40, Barbara Kiener

15. Rang W40 Michaela Wolf

5.3. Österr. Staatsmeisterschaften und österr. Meisterschaften

Ebenso standen unsere Mitglieder bei österreichischen Meisterschaften am Start.

Sprinttriathlon Blindenmarkt Ausee, 15.08.2021

1. Rang Barbara Kiener österr. Meisterschaft W40

3. Rang Alexander Frühwirth österr. Meisterschaft M50

7. Rang Martin Riedl österr. Meisterschaft M40

10. Rang Jürgen Holzer österr. Meisterschaft M45

Kurztriathlon Wallsee Mostiman 24.07.2021

4. Rang Barbara Kiener österr. Meisterschaft W40

7. Rang Alexander Frühwirth österr. Meisterschaft M50

9. Rang Jakob Rauscher österr. Meisterschaft M-U23

11. Rang Alexander Rauscher österr. Meisterschaft M-U23

12. Rang Raphael Aschauer österr. Meisterschaft M-U23

14. Rang Martin Riedel österr. Meisterschaft M40

8. Rang Mixed Team Wertung (A. Rauscher, J. Rauscher, Kiener)

Langdistanztriathlon Klagenfurt, 19.09.2021

2. Rang Barbara Kiener österr. Meisterschaft W40

2. Rang Dagmar Pfadenhauer österr. Meisterschaft W45

6. Rang Alexander Frühwirth österr. Meisterschaft M50

Duathlon Maissau, 19.09.2021

1. Rang Oskar Frühwirth österr. Meisterschaft M24

2. Rang Manuela Kanzler österr. Meisterschaft W45

5.4 NÖ Landesmeisterschaften

Auch bei Landesmeisterschaften waren unsere Athleten in den verschiedensten Klassen vertreten.

Mitteldistanz Challenge St. Pölten, 30.05.2021

- 2. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaften Anita Schoderbeck
- 3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaften Barbara Kiener
- 2. Rang Jakob Rauscher NÖ LM U23
- 3. Rang Rainer Egretzberger NÖ LM M40-44
- 10. Rang Martin Riedel NÖ LM M40-44
- 5. Rang Alexander Frühwirth NÖ LM M50-55
- 1. Rang Anita Schoderbeck NÖ LM W30-39
- 1. Rang Barbara Kiener NÖ LM W40-44
- 1. Rang Teamwertung mixed (Rauscher, Egretzberger, Schoderbeck)
- 6. Rang Teamwertung mixed (A. Frühwirth, Riedel, Kiener)

Sprinttriathlon Traismauer, 31.07.2021

- 1. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaften Anita Schoderbeck
- 3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaften Conny Krapfenbauer
- 2. Rang Alexander Rauscher NÖ LM MU23
- 3. Rang Raphael Aschauer NÖ LM MU23
- 1. Rang Oskar Frühwirth NÖ LM M24-29
- 2. Rang Andi Kainz NÖ LM M35-39
- 1. Rang Martin Riedel NÖ LM M40-44
- 3. Rang Jürgen Holzer NÖ LM M45-49
- 1. Rang Alexander Frühwirth NÖ LM M50-54
- 2. Rang Andreas Redl NÖ LM M50-54
- 1. Rang Cornelia Krapfenbauer NÖ LM W30-34
- 1. Rang Anita Schoderbeck NÖ LM W35-39
- 1. Rang Michaela Wolf NÖ LM W40-49
- 2. Rang Manuela Kanzler NÖ LM W40-49
- 1. Rang Teamwertung mixed (O. Frühwirth, Kainz, Schoderbeck)
- 2. Rang Teamwertung mixed (Rauscher, Riedel, Krapfenbauer)
- 3. Rang Teamwertung mixed (A. Frühwirth, Redl, Wolf)
- 6. Rang Teamwertung mixed (Aschauer, Holzer, Kanzler)

Kurztriathlon Langau, 21.08.2021

- 2. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft Alexander Rauscher
- 3. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft Jakob Rauscher
- 1. Rang Alexander Rauscher NÖ LM M20-29
- 2. Rang Jakob Rauscher NÖ LM M20-29
- 2. Rang Martin Riedel NÖ LM M40-44
- 1. Rang Alexander Frühwirth NÖ LM M50-54
- 2. Rang Andreas Redl NÖ LM M50-54
- 2. Rang Rene Hentschke NÖ LM M55-59
- 1. Rang Dagmar Pfadenhauer NÖ LM W40-49
- 4. Rang Manuela Kanzler NÖ LM W40-49
- 1. Rang Teamwertung (A. Rauscher, J. Rauscher, Pfadenhauer)
- 3. Rang Teamwertung (A. Frühwirth, Riedel, Kanzler)

Langdistanz Triathlon Klagenfurt, 19.09.2021

- 2. Gesamtrang NÖ Landesmeisterschaft Barbara Kiener
- 2. Rang Alexander Frühwirth NÖ LM M50-54
- 1. Rang Barbara Kiener NÖ LM W40-49
- 3. Rang Dagmar Pfadenhauer NÖ LM W40-49
- 3. Rang Teamwertung mixed (A. Frühwirth, Kiener, Pfadenhauer)

Duathlon Sprint Maissau, 19.09.2021

- 2. Rang Oskar Frühwirth NÖ LM M20-29
- 3. Rang Manuela Kanzler NÖ LM W40-49

6. Vorschau 2022

Im Jahr 2022 wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois die Internationale **KTM Kamptal Trophy** zum 30. Mal organisieren.

Der Termin steht bereits fest:

26./27. März 2022.....30. Intern. KTM Kamptal Trophy

Zum sechsten Mal wird der URC Sparkasse Glas Metallbau Renner Langenlois einen Triathlon über 300m Schwimmen, 20km Radfahren und 5km Laufen organisieren.

11. September 2022.....6. Schönberg 1/8MAN Triathlon

7. URC Ergebnisse 2021

Linz Marathon Linz, 24.10.2021

Distanz: 42,2 km

Riedel Martin (03:08:20 h, 79. Gesamtrang, 10. Rang M40)

Crossduathlon Maissau Maissau, 23.10.2021

Distanz: 3,3/15/3,3km

Schindl Marco (01:05:19 h, 11. Gesamtrang, 4. Rang M30)

Maglock Maximilian (01:10:13 h, 19. Gesamtrang, 1. Rang MU23)

Wolf Michaela (01:10:23 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Ossiacher See Marathon Ossiach, 17.10.2021

Distanz: 42,2 km

Schoderbeck Anita (03:20:44 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Lauf zur Papstwarte Horn, 17.10.2021

Distanz: 5 km

Wolf Michaela (00:26:42 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40)

MTB Marathon Bad Goisern, 10.10.2021

Distanz: 52km/1900HM

Priesching Andreas (02:54:16 h, 25. Gesamtrang, 7. Rang M40)

Neusiedlersee Radmarathon Mörbisch, 03.10.2021

Distanz: 125 km

Durstmüller Alexander (03:41:48 h, 343. Gesamtrang, 103. Rang M40)

Redl Thomas (03:50:41 h, 451. Gesamtrang, 128. Rang M40)

Spartan Super Verbier (SUI), 19.09.2021

Distanz: 13 km

Redl Andreas (02:56:48 h, 161. Gesamtrang, 12. Rang M50)

Spartan Sprint Verbier (SUI), 19.09.2021

Distanz: 7,3 km

Redl Andreas (01:38:50 h, 232. Gesamtrang,)

Ironman Austria Klagenfurt, 19.09.2021

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Kiener Barbara (10:26:26 h, 24. Gesamtrang, 2. Rang W40, ÖM, LM, 2. Rang ÖM W40, 12. Rang Team ÖM, 1. Rang NÖ LM, 3. Rang NÖ LM Team

Frühwirth Alexander (10:39:56 h, 284. Gesamtrang, 25. Rang M50, ÖM, LM, 6. Rang ÖM M50, 12. Rang ÖM Team, 2. Rang NÖ LM M50, 3. Rang NÖ LM Team

Pfadenhauer Dagmar (11:38:02 h, 59. Gesamtrang, 4. Rang W45, ÖM, LM, 2. Rang ÖM W45, 12. Rang ÖM Team, 3. Rang NÖ LM W 40-49, 3. Rang NÖ LM Team

Ironman 70.3 Slovenian Istria (SLO), 19.09.2021

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Schoderbeck Anita (05:16:25 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Ironman 70.3 Emilia-Romagna Cervia (ITA), 19.09.2021

Distanz: 1,9/90/21 km

Rauscher Jakob (04:31:41 h, 27. Gesamtrang, 3. Rang M18)

Aschauer Raphael (05:24:23 h, 528. Gesamtrang, 15. Rang M18)

Rauscher Christian (07:05:17 h, 1412. Gesamtrang, 92. Rang M55)

Duathlon Maissau, 19.09.2021

Distanz: 5,2 km/15,6/2,6km

Frühwirth Oskar (00:56:00 h, 9. Gesamtrang, 2. Rang M24, ÖM, LM, 1. Rang ÖM M24, 1. Rang NÖ LM M24)

Kanzler Manuela (01:15:14 h, 17. Gesamtrang, 3. Rang W45, ÖM, LM, 2. Rang ÖM W45, 3. Rang NÖ LM W40-49)

Alpentour Trophy Schladming, 19.09.2021

Distanz: 13km, 1250HM

Polz Lukas (01:07:00 h, 86. Gesamtrang, 7. Rang M1)

Distanz: Gesamtwertung 4 Etappen

Triathlon Long Island Croatia Dugi Otok (CRO), 18.09.2021

Distanz: 1,9/87/21,1 km

Wolf Michaela (05:45:22 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Spartan Beast Verbier (SUI), 18.09.2021

Distanz: 21,9

Redl Andreas (04:10:27 h, 445. Gesamtrang, 29. Rang M50, EM)

MTB Marathon Dirndl Race Frankenfels, 18.09.2021

Distanz: 40 km 1800 HM

Priesching Andreas (02:25:32 h, 16. Gesamtrang, 6. Rang M40)

Pfeffer Franz (02:29:18 h, 19. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Heidfeldkriterium Eibesthal, 18.09.2021

Distanz: 30 km

Schwarzl Ernst (01:31:57 h, 16. Gesamtrang, 6. Rang M50)

Alpentour Trophy Schladming, 18.09.2021

Distanz: 55km 2500HM

Polz Lukas (03:12:59 h, 127. Gesamtrang, 8. Rang M1)

Blasenstein Race Scheibbs, 17.09.2021

Distanz: 4,5km/400HM

Priesching Andreas (00:23:24 h, 17. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Alpentour Trophy Schladming, 17.09.2021

Distanz: 64 km 3200 HM

Bamberger Werner (DNF)

Polz Lukas (04:40:31 h, 144. Gesamtrang, 9. Rang M1)

Alpentour Trophy Schladming, 16.09.2021

Distanz: Etappe 1 - 65 km

Bamberger Werner (03:59:16 h, 48. Gesamtrang, 4. Rang M3)

Polz Lukas (04:51:10 h, 165. Gesamtrang, 9. Rang M1)

1/8 MAN Schönberg Schönberg, 12.09.2021

Distanz: 0,3/20/5 km

Egretzberger Rainer (00:55:29 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang M40)
Rauscher Alexander (00:55:34 h, 6. Gesamtrang, 3. Rang MU23)
Frühwirth Oskar (00:55:38 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang M24)
Rauscher Jakob (00:55:40 h, 8. Gesamtrang, 4. Rang MU23)
Riedel Martin (00:57:58 h, 12. Gesamtrang, 3. Rang M40)
Fürnkranz Simone (00:58:18 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W40)
Frühwirth Alexander (00:59:38 h, 19. Gesamtrang, 4. Rang M50)
Schoderbeck Anita (01:00:17 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W35)
Redl Andreas (01:01:34 h, 29. Gesamtrang, 5. Rang M50)
Aschauer Raphael (01:02:04 h, 32. Gesamtrang, 5. Rang MU23)
Tröstl Patrick (01:03:01 h, 37. Gesamtrang, 4. Rang M40)
Walzer Thomas (01:03:09 h, 38. Gesamtrang, 11. Rang M45)
Maglock Maximilian (01:05:47 h, 50. Gesamtrang, 1. Rang Mjun)
Berger Markus (01:06:53 h, 58. Gesamtrang, 12. Rang M40)
Wolf Michaela (01:06:55 h, 4. Gesamtrang, 2. Rang W40)
Polz Lukas (01:07:09 h, 59. Gesamtrang, 4. Rang M24)
Priesching Andreas (01:08:20 h, 10. Gesamtrang, 10. Rang Staffel, Run: Jana Priesching)
Zeilinger Michael (01:08:43 h, 65. Gesamtrang, 17. Rang M45)

MTB Marathon World Games Saalbach-Hinterglemm, 11.09.2021

Distanz: 81 km 3680Hm

Pfeffer Franz (05:39:36 h, 35. Gesamtrang, 6. Rang Senior Master)

Sprinttriathlon Podersdorf, 05.09.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Frühwirth Oskar (00:58:29 h, 9. Gesamtrang, 1. Rang M25)
Schoderbeck Anita (01:06:02 h, 5. Gesamtrang, 1. Rang W35)

MTB Rieden Trophy Münichsthal, 04.09.2021

Distanz: 35 km

Schwarzl Ernst (01:49:38 h, 21. Gesamtrang, 7. Rang AK3)

MTB Marathon St.Georgen am Walde, 04.09.2021

Distanz: 72 km / 2500 Hm

Pfeffer Franz (04:23:23 h, 31. Gesamtrang, 5. Rang M50)

MTB Marathon Granitbeisser St.Georgen am Walde, 04.09.2021

Distanz: 78 km 2700 Hm

Priesching Andreas (04:14:09 h, 18. Gesamtrang, 5. Rang M40)

Langtriathlon Podersdorf, 04.09.2021

Distanz: 3,8/180/42,2 km

Frühwirth Alexander (09:51:32 h, 30. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Halbdistanztriathlon Podersdorf, 04.09.2021

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Riedel Martin (04:46:26 h, 82. Gesamtrang, 12. Rang M40)
Wolf Michaela (05:02:29 h, 11. Gesamtrang, 6. Rang W40)
Pirko Stephan (05:20:57 h, 195. Gesamtrang, 39. Rang M45)

Spartan Super St.Pölten, 29.08.2021

Distanz: 10 km

Redl Andreas (01:44:09 h, 93. Gesamtrang, 8. Rang M50)

Radmarathon Ötztal, 29.08.2021

Distanz: 238 km

Schwarzl Ernst (11:49:24 h, 1434. Gesamtrang, 376. Rang AK)

MTB Marathon Krumbach, 29.08.2021

Distanz: 35 km 1300 Hm

Priesching Andreas (02:13:40 h, 32. Gesamtrang, 6. Rang M40)

Distanz: 70 km 2300 Hm

Bamberger Werner (DNF)

Ironman 70.3 Zell am See, 29.08.2021

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Chuvaev Maxim (DNF)

Rauscher Alexander (04:55:54 h, 85. Gesamtrang, 8. Rang M18)

Holzer Jürgen (05:44:02 h, 489. Gesamtrang, 36. Rang M45)

Spartan Sprint St.Pölten, 28.08.2021

Distanz: 5,3 km

Redl Andreas (01:00:23 h, 170. Gesamtrang,)

Spartan Beast St.Pölten, 28.08.2021

Distanz: 19 km

Redl Andreas (03:09:45 h, 69. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Sprinttriathlon Planksee, 22.08.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Schoderbeck Anita (01:13:07 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Kurztriathlon Langau, 21.08.2021

Distanz: 1,5/40/10 km

Rauscher Alexander (02:10:37 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang U23, LM, 2.Rang NÖ LM, 1.Rang U23 NÖ LM)

Rauscher Jakob (02:12:20 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang U23, LM, 3.Rang NÖ LM, 2.Rang U23 NÖ LM)

Riedel Martin (02:15:40 h, 13. Gesamtrang, 2. Rang M40, LM, 2.Rang M40 NÖ LM)

Frühwirth Alexander (02:15:48 h, 14. Gesamtrang, 2. Rang M50, LM, 1.Rang M50 NÖ LM)

Fürnkranz Simone (02:18:57 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W40)

Redl Andreas (02:23:35 h, 26. Gesamtrang, 4. Rang M50, LM, 3.Rang M50 NÖ LM)

Pfadenhauer Dagmar (02:33:17 h, 7. Gesamtrang, 1. Rang W45, LM, 1.Rang W45 NÖ LM)

Hentschke Rene (02:37:46 h, 53. Gesamtrang, 2. Rang M55, LM, 2.Rang M55 NÖ LM)

Kanzler Manuela (02:42:25 h, 14. Gesamtrang, 3. Rang W45, LM, 3.Rang W45 NÖ LM)

Hobbytriathlon Langau, 21.08.2021

Distanz: 0,3/20/3,3 km

Egretzberger Rainer (00:51:06 h, 1. Gesamtrang,)

Schindl Marco (00:56:51 h, 6. Gesamtrang,)

Maglock Maximilian (01:03:17 h, 25. Gesamtrang, 3. Rang U23)

Ironman 70.3 Graz, 15.08.2021

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Pfadenhauer Dagmar (05:15:13 h, 41. Gesamtrang, 8. Rang W45)

Kanzler Manuela (05:45:37 h, 81. Gesamtrang, 13. Rang W45)

Fun Triathlon Blindenmarkt, 15.08.2021

Distanz: 0,25/10/1,7 km

Maglock Maximilian (00:40:32 h, 9. Gesamtrang, 9. Rang M39)

Ausee Triathlon Blindenmarkt, 15.08.2021

Distanz: 0,75/20/5,1 km

Riedel Martin (01:11:07 h, 17. Gesamtrang, 9. Rang M40, ÖM, 10.Rang ÖM Masters, 7.Rang ÖM Masters M40)

Frühwirth Alexander (01:12:04 h, 29. Gesamtrang, 3. Rang M50, ÖM, 17.Rang ÖM Masters, 3.Rang ÖM Masters

Schoderbeck Anita (01:14:48 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang W35)

Kiener Barbara (01:16:15 h, 3. Gesamtrang, 1. Rang W40, ÖM, 1.Rang ÖM Masters, 1.Rang ÖM Masters W40)

Holzer Jürgen (01:17:48 h, 66. Gesamtrang, 15. Rang M45, ÖM, 41.Rang ÖM Masters, 10.Rang ÖM Masters M45)

Hentschke Rene (01:22:39 h, 84. Gesamtrang, 11. Rang M55)

MTB Trophy Mank, 14.08.2021

Distanz: 78 km 2700 Hm

Bamberger Werner (04:28:49 h, 17. Gesamtrang, 3. Rang H3)

Pfeffer Franz (05:00:49 h, 33. Gesamtrang, 6. Rang H4)

Priesching Andreas (05:25:50 h, 38. Gesamtrang, 12. Rang H3)

RACE AROUND AUSTRIA 1500 Austria, 11.08.2021

Distanz: 1500 km

Sinek Christian (4. Gesamtrang, , 1470km / 17.000Hm, 3 Tage 12 min)

Sprinttriathlon Traun, 08.08.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Wolf Michaela (01:23:03 h, 11. Gesamtrang, 4. Rang W40)

Sprintduathlon St.Oswald b.Freistadt, 07.08.2021

Distanz: 3,25/14/3,25 km

Schindl Marco (01:06:04 h, 7. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Traismauer, 31.07.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Kainz Andreas (01:07:58 h, 7. Gesamtrang, 2. Rang M35, LM, 2.Rang NÖ LM M35)

Frühwirth Oskar (01:08:56 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang M24, LM, 1.Rang NÖ LM M24)

Rauscher Alexander (01:10:39 h, 9. Gesamtrang, 4. Rang U23, LM, 2.Rang NÖ LM U23)

Riedel Martin (01:14:00 h, 25. Gesamtrang, 2. Rang M40, LM, 1.Rang NÖ LM M40)

Frühwirth Alexander (01:14:09 h, 27. Gesamtrang, 1. Rang M50, LM, 1.Rang NÖ LM M50)

Redl Andreas (01:16:13 h, 34. Gesamtrang, 2. Rang M50, LM, 2.Rang NÖ LM M50)

Schoderbeck Anita (01:16:47 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang W35, LM, 1.Rang NÖ LM W35, 1.Rang NÖ LM Gesamtwertung)

Tröstl Patrick (01:17:40 h, 39. Gesamtrang, 4. Rang M40)

Krapfenbauer Cornelia (01:19:08 h, 4. Gesamtrang, 1. Rang W30, LM, 11.Rang NÖ LM W30, 3 Gesamtrang NÖ LM)

Holzer Jürgen (01:21:03 h, 50. Gesamtrang, 3. Rang M45, LM, 2.Rang NÖ LM M45)

Wolf Michaela (01:23:07 h, 12. Gesamtrang, 1. Rang W40, LM, 1.Rang NÖ LM W40)

Aschauer Raphael (01:23:26 h, 51. Gesamtrang, 7. Rang U23, LM, 3.Rang NÖ LM U23)

Kanzler Manuela (01:28:04 h, 20. Gesamtrang, 3. Rang W45, LM, 2.Rang NÖ LM W40-45)

Frühwirth Oskar (03:33:41 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, NÖ LM)

Kainz Andreas (03:33:41 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, NÖ LM)

Schoderbeck Anita (03:33:41 h, 1. Gesamtrang, 1. Rang Team, LM, NÖ LM)

Krapfenbauer Cornelia (03:43:48 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Team, LM, NÖ LM)

Rauscher Alexander (03:43:48 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Team, LM, NÖ LM)

Riedel Martin (03:43:48 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Team, LM, NÖ LM)

Frühwirth Alexander (03:53:24 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang Team, LM, NÖ LM)

Redl Andreas (03:53:24 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang Team, LM, NÖ LM)

Wolf Michaela (03:53:24 h, 5. Gesamtrang, 5. Rang Team, LM, NÖ LM)

Kurztriathlon Traismauer, 31.07.2021

Distanz: 1,5/40/10 km

Pfadenhauer Dagmar (02:50:38 h, 8. Gesamtrang, 2. Rang W45)

Sprinttriathlon Mostiman Wallsee, 24.07.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Holzer Jürgen (01:11:51 h, 26. Gesamtrang, 7. Rang M40)

Kurztriathlon Mostiman Wallsee, 24.07.2021

Distanz: 1,5/38/10 km

Rauscher Jakob (02:13:54 h, 47. Gesamtrang, 11. Rang U23, ÖM, 9.Rang U23 ÖM)

Rauscher Alexander (02:20:10 h, 83. Gesamtrang, 13. Rang U23, ÖM, 11.Rang U23 ÖM)

Riedel Martin (02:20:39 h, 87. Gesamtrang, 20. Rang M40, ÖM, 14.Rang M40 ÖM)

Frühwirth Alexander (02:21:27 h, 89. Gesamtrang, 7. Rang M50, ÖM, 7.Rang M50 ÖM)

Kiener Barbara (02:28:37 h, 19. Gesamtrang, 4. Rang W40, ÖM, 4.Rang W40 ÖM)

Aschauer Raphael (02:59:41 h, 244. Gesamtrang, 27. Rang U23, ÖM, 12.Rang U23 ÖM)

Radmarathon Wachau, 18.07.2021

Distanz: 157 km

Pfeffer Franz (DNF)

Bamberger Werner (DNF)

Distanz: 50 km

Polz Lukas (01:28:04 h, 28. Gesamtrang, 16. Rang AKH)

Distanz: 92 km

Durstmüller Alexander (02:57:30 h, 198. Gesamtrang, 53. Rang H40+)

MTB Marathon Salzkammergut, 17.07.2021

Distanz: 37,9 km 1114 hm

Polz Lukas (01:56:03 h, 30. Gesamtrang, 19. Rang AKM)

Triple Gmunden Gmunden, 11.07.2021

Distanz: 1 km Rivercr.; 1,5/42/10 km; 0,75/25/5 km

Riedel Martin (04:04:00 h, 7. Gesamtrang,)

Sprinttriathlon Gmunden, 11.07.2021

Distanz: 0,75/25/5 km

Riedel Martin (01:20:19 h, 37. Gesamtrang, 10. Rang AK2)

Kurztriathlon Gmunden, 11.07.2021

Distanz: 1,5/42/10 km

Riedel Martin (02:23:04 h, 54. Gesamtrang, 16. Rang AK2)

Rivercrossing Gmunden, 09.07.2021

Distanz: 1 km

Riedel Martin (00:20:37 h, 12. Gesamtrang,)

SwimRun Ottenstein, 02.07.2021

Distanz: 7,23 km

Kainz Andreas (00:50:12 h, 2. Gesamtrang, 1. Rang M16-39)

Frühwirth Alexander (00:55:21 h, 6. Gesamtrang, 4. Rang M40-99)

Krapfenbauer Comelia (00:59:36 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang W16-39)

Backwaterman Ottenstein, 02.07.2021

Distanz: 1,5 km

Frühwirth Oskar (00:20:25 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang M16-39)

KitzAlpBike Marathon Kitzbühel, 29.06.2021

Distanz: 82 km 3600 Hm

Pfeffer Franz (05:49:53 h, 134. Gesamtrang, 11. Rang M50)

Zehntelman Vösendorf, 27.06.2021

Distanz: 0,38/10/4,2 km

Rauscher Jakob (00:53:44 h, 6. Gesamtrang, 3. Rang Elite 1)

Rauscher Alexander (00:54:34 h, 8. Gesamtrang, 4. Rang Elite 1)

Challenge Walchsee - Kaiserwinkl, 27.06.2021

Distanz: 1,9/90/21 km

Egretzberger Rainer (04:28:37 h, 5. Rang M40)

Kiener Barbara (04:56:32 h, 5. Rang W40)

Wolf Michaela (05:28:06 h, 55. Gesamtrang, 15. Rang W40)

Aquathlon Challenge Walchsee, 27.06.2021

Distanz: 1/5 km

Frühwirth Oskar (00:36:25 h, 4. Gesamtrang, 4. Rang M20)

MTB Trophy Kürnberg, 20.06.2021

Distanz: 35 km

Priesching Andreas (01:57:25 h, 18. Gesamtrang, 1. Rang M40)

Polz Lukas (02:14:50 h, 50. Gesamtrang, 16. Rang AK)

Distanz: 60 km

Bamberger Werner (03:39:28 h, 29. Gesamtrang, 8. Rang M40)

Pfeffer Franz (04:06:30 h, 43. Gesamtrang, 4. Rang M50)

Apfelfand Sprinttriathlon Stubenberg, 19.06.2021

Distanz: 0,75/20/5 km

Redl Andreas (01:17:36 h, 23. Gesamtrang, 1. Rang M50)

Kurztriathlon Neufeld, 13.06.2021

Distanz: 1,5/40/10 km

Wolf Michaela (02:36:30 h, 5. Gesamtrang, 2. Rang W40)

Sprinttriathlon Neufeld, 12.06.2021

Distanz: 0,75/20/5,1 km

Frühwirth Oskar (01:05:01 h, 7. Gesamtrang, 3. Rang M30)

Rauscher Jakob (01:05:33 h, 8. Gesamtrang, 1. Rang U23)

Rauscher Alexander (01:08:47 h, 24. Gesamtrang, 3. Rang U23)

Riedel Martin (01:09:22 h, 28. Gesamtrang, 6. Rang M40)

Hero Dolomites Wolkenstein (ITA), 12.06.2021

Distanz: 85km, 4500hm

Schwarzl Ernst (09:12:06 h, 178. Gesamtrang, 31. Rang Hobby 3)

Ironman 70.3 Austria St.Pölten, 30.05.2021

Distanz: 1,9/90/21,1 km

Rauscher Jakob (04:42:28 h, 168. Gesamtrang, 17. Rang M18, LM, 2.Rang NÖ LM M25)

Egretzberger Rainer (04:48:33 h, 201. Gesamtrang, 19. Rang M40, LM, 3.Rang NÖ LM M40)

Schoderbeck Anita (05:11:29 h, 47. Gesamtrang, 4. Rang W35, LM, 1.Rang NÖ LM W35)

Riedel Martin (05:15:44 h, 440. Gesamtrang, 80. Rang M40, LM, 10.Rang NÖ LM M40)

Kiener Barbara (05:16:52 h, 54. Gesamtrang, 3. Rang W40, LM, 1.Rang NÖ LM W40)

Frühwirth Alexander (05:22:21 h, 506. Gesamtrang, 33. Rang M50, LM, 5.Rang NÖ LM M50)

Bike Run Challenge St.Pölten, 30.05.2021

Distanz: *90/21,1 km*

Kainz Andreas (03:46:32 h, 2. Gesamtrang, 2. Rang Herren)

Pfadenhauer Dagmar (04:40:44 h, 3. Gesamtrang, 3. Rang Damen)

Wings for Life World Run , 10.05.2021

Distanz: *keine Angabe*

Kiener Barbara (02:27:05 h, 155. Gesamtrang, , 30,18 km)

Race Across NÖ NÖ, 10.05.2021

Distanz: *600 km / 6000 Hm*

Schoderbeck Anita (21:04:00 h, 12. Gesamtrang, 1. Rang Team)

8. Presseberichte

KTM Kamptal Trophy wackelt

Mountainbike | Kamptal-Trophy-Veranstalter Günther Kanzler arbeitet zurzeit mit Hochdruck an einem Maßnahmenkonzept, um eine erneute Absage des Traditionsevents zu verhindern.

von Fabian Polland

In einem Monat steht die 29. KTM Kamptal Trophy in Zöbing am Kamp am Programm. Eine erneute Absage wie im vergangenen Jahr will Veranstalter Günther Kanzler auf jeden Fall verhindern. Ob der spektakuläre Event tatsächlich stattfinden kann, bei dem die Elite des Mountainbike-Zirkus Jahr für Jahr vertreten ist, steht aktuell noch in den Sternen.

Die Vorbereitungen laufen jedenfalls auf Hochtouren. Eines steht jetzt schon fest: Sollte es zu einem Rennen kommen, wird es dieses Jahr nur den Bewerb am Sonntag geben, bei dem es für



Ob sich die Mountainbike-Elite heuer ähnlich wagemutig wie 2019 den Zöbinger Heiligenstein hinabstürzen darf, ist unsicher. Foto: Ewald Rauscher

die besten Mountainbiker der Welt auch Weltranglistenpunkte zu holen gibt. Günther Kanzler hat ein komplettes Maßnah-

menkonzept ausgearbeitet, PCR-Tests und Einbahnsysteme auf dem Rennengelände inklusive. „Das Konzept wird derzeit von

der Bezirkshauptmannschaft geprüft, wir hoffen natürlich, dass es klappt, aber fix ist noch nichts“, so Kanzler.

Eine Woche vor dem Start der Trophy soll der Termin fixiert werden. „Bis 14. März können wir zuwarten, danach muss es eine Entscheidung geben.“ Der durch die Maßnahmen entstehende Mehraufwand hindert Kanzler nicht, das Rennen kampfflos aufzugeben. „Wir würden uns wünschen, dass die Kamptal Trophy über die Bühne gehen darf. Auch in der Mountainbikeszene sind alle schon ganz narrisch drauf. Wir können nur hoffen, dass es heuer wieder klappt.“

Mit der Maske in die Startlinie

Mountainbike | Ein umfassendes Sicherheitskonzept ermöglicht die Austragung der KTM Kamptal Trophy.

von Franz Aschauer

Über einen Monat lang kämpfte das Veranstaltungsteam des URC am Kamp in Langenlois rund um Günther Kanzler um seinen Paalevent. Die Mühen haben sich gelohnt. Die Bezirkshauptmannschaft Krets hat grünes Licht für die 29. KTM Kamptal Trophy am 21. März gegeben. Vorher war bereits klar geworden, dass die Amateure heuer keine Chance auf den rasanten Ritt zum Zöbinger Heiligenstein werden. Genehmigt wurde lediglich das Eliterennen am Sonntag. Verbunden ist die Beligung allerdings mit einigen Bedingungen.

So müssen alle Athleten, Helfer und Helfer einen Antitest vorweisen können, der nicht älter als 48 Stunden sein darf. Ein Einbahnsystem zur Ab-

holung der Startunterlagen wird eingerichtet. Besondere Privilegien für die Fahrer gibt es nicht. Sie dürfen erst eine Minute vor dem Start ihre FFP2-Maske abnehmen. Zuschauer sind entlang der Strecke auf dem weltberühmten Rieslingberg nicht erlaubt.

Das Starterfeld ist trotz Reiseeinschränkungen wieder gespickt mit klingenden Namen. Bei den Damen teilen sich Staatsmeisterin Laura Stigger mit der Schweizerin Sina Frei und Maja Wloszczowska aus Polen die Favoritenrolle. Im Herrenrennen haben vermutlich der Pole Bartlomiej Wawak und Ondrej Cink aus Tschechien die besten Karten auf den Sieg. Zur Formüberprüfung nutzen werden die Kamptal Trophy auch die Nationalteams aus Kroatien und der Slowakei.



Den Zöbinger Heiligenstein dürfen im Rahmen der KTM Kamptal Trophy heuer nur die Profis in Angriff nehmen. Trotz Reisebeschränkungen hat das Organisationskomitee um Günther Kanzler wieder ein Feld aus nationalen und internationalen Spitzenfahrern aufgestellt. Foto: Ewald Rauscher

Stratzing statt Mallorca

Ultracycling | Christian Sinek bereitet sich das erste Mal seit 15 Jahren in Österreich auf die Saison vor.

Seit 2005 fliegt Christian Sinek jedes Jahr auf die bekannteste Partyinsel Europas, allerdings nicht, um Party zu machen. Der Ultraradrennfahrer vom URC Langenlois legt auf Mallorca stets den Grundstein für eine erfolgreiche Saison. Coronabedingt bereitet sich Sinek heuer in seiner neuen Heimatgemeinde Stratzing auf die Langstreckensaison vor. Fünf bis sechs Einheiten, jeweils zwischen zwei und drei Stunden, stehen aktuell auf dem Programm.

Ab der kommenden Woche werden die Trainings dann länger, denn im August steht das Highlight der kommenden Saison an: das Race Around Austria 1500. Bereits zum neunten Mal nimmt der Stratzinger an dem Event teil, welches zu den härtesten Rennen Europas zählt.



Christian Sinek trainiert für das Race Around Austria. Foto: privat

Dabei hofft Sinek, begleitet von einem sechsköpfigen Betreuer-team, die Strecke von 1.470 Kilometern und 15.000 Höhenmetern in 75 Stunden zu absolvieren.



Dem Wetter und Corona

Mountainbike | Unter strengen Hygieneauflagen und widrigen äußeren Bedingungen ging die

Fabian Polland



Martin Müllauer, Direktor der Sparkasse Langenlois, Sportlandesrat Jochen Danninger, Veranstalter Günther Kanzler und Bürgermeister Harald Leopold gaben das Startsignal für das Herrenrennen.

ge haben die Veranstalter prestigeträchtigen KTM Kämtal Trophy gekämpft, um die 29. Auflage des Klassikers durchführen zu können. Durch hohen Mehraufwand und umfangreiche Hygienekonzepte ermöglichten Günther Kanzler und sein Veranstalterteam das charakteristische Mountainbike-Rennen am Zöbinger Heiligen, auch wenn das Programm dieses Jahr schlanker ausfiel als in normalen Zeiten.

Am Sonntag standen am Sonntag das Rennen am Programm. Der Startschuss fiel um 9.30 Uhr für die Elite Junioren, wo die Tscheche Flip Konecny als erster ins Ziel kam. Das erste Highlight des Tages stieg um 11.30 Uhr mit dem Rennen der Elite Damen. Für das Teilnehmerfeld mit Fahrerinnen der Top 20 der Weltrangliste und

den starken Österreicherinnen Laura Stigger, Elisabeth Osl und Mona Mitterwallner war es heute besonders schwer, denn aufgrund von Schneefall und frostigen Temperaturen wechselte der Untergrund zwischen Schnee und Schlamm. Mitterwallner,

die ihr erstes Elite-Rennen im eigenen Land bestritt, kam mit den Wetterbedingungen am besten zurecht und gewann überlegen. „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass ich beim ersten Elite-Rennen in Österreich gewinne. Umso mehr freut

es mich, dass sich die Attacke in der ersten Runde ausgezahlt hat“, sagte die glückliche Gewinnerin.

Den Abschluss der 29. KTM Kämtal Trophy bildete die Herren Elite. Den Startschuss gab Sportlandesrat Jochen Danninger.

Mountainbiker lieferten ein Spektakel ab

Reportage | Die KTM Kamptal Trophy war trotz Auflagen in voller Erfolg. **S. 72/73**



Der weiche Untergrund machte die ohnehin schon schwierige Abfahrt vom Zöbinger Heiligenstein (im Hintergrund die Kamptalwarte) zu einer echten Rutschpartie für die Athleten. Ondrej Cink kam am besten mit den schwierigen Bedingungen zurecht. Der Tscheche holte den Sieg bei den Herren. *Fotos: Martin Bihounek*

getrotzt

KTM Kamptal Trophy in Zöbing über die Bühne.



Schlamm und Schnee erschwerten den Athleten die Fahrt erheblich.

ger, er schickte um 14.30 Uhr das stark besetzte Starterfeld auf den schwierigen Kurs über den Rieslingberg. Von Beginn weg war es eine eindeutige Sache, die aktuelle Nummer neun der Welt, Ondrej Cink aus Tschechien, feierte einen Start-Ziel-Sieg.



Mit Mona Mitterwallner siegte bei den Damen eine Österreicherin.

Obwohl die KTM Kamptal Trophy nicht im vollen Umfang über die Bühne gehen konnte, waren am Ende doch alle froh, überhaupt gefahren sein zu dürfen. Veranstalter Günther Kanzler berichtet über viel positive Resonanz von den Athleten.



29. KAMPTAL KLASSIK TROPHY 2021

22.03.21 10:50 734 PM, NoMan martinbihounek.com

Mit einem tiefwinterlichen Frühjahrsklassiker wurde die XCO-Saison in Langenlois eröffnet. Souverän: Mona Mitterwallner und Ondrej Cink.

Was für ein Wetter, was für ein Härtetest! Windige Minusgrade und Schneefall empfing die Athleten am 21. März beim traditionellen Start der österreichischen Cross Country-Saison am Zöbinger Heiligenstein in Niederösterreich. Mit einem umfangreichen Hygiene- und Covid-Präventionskonzept hatte das Veranstalterteam vom URC Sparkasse Langenlois die Weichen gestellt, um nach der kurzfristigen Absage 2020 heuer zumindest die Elite-Rennen am Sonntag stattfinden lassen zu können. Und dann solche Bedingungen ...

Aber die mehr als 150 Sportler aus nah und fern gaben sich kämpferisch und unerschrocken. Immerhin ging's ja auch um wertvolle UCI-C1-Punkte und ein Gesamtpreisgeld von 6.500 Euro.



Der erste Startschuss zur Kamptal Klassik Trophy fiel um 09:30 für die Elite Junioren. In einem spannenden und mit fast 40 Teilnehmern stark besetzten Rennen setzte sich Filip Konecny (CZE) 14 Sekunden vor Fran Bosnjak (CRO) und Julius Scherrer durch. Sechs Racer mussten witterungs- bzw. defektbedingt vorzeitig aufgeben.

Um 11:30 gingen sodann die Elite Damen ins Rennen. An der Startlinie einige Top 20-Fahrerinnen der Weltrangliste und die starken Österreicherinnen Laura Stigger, Mona Mitterwallner und Lisi Osl. Auf der normalerweise sehr schnellen Strecke am bekanntesten Rieslingberg der Welt war heuer nebst Kraft für die langen Anstiege auch Geschick und Gespür für den Untergrund gefragt, da dieser fröhlich zwischen Schnee und Schlamm wechselte.

Mona Mitterwallner vom Team TREK Vaude übernahm nach der Startrunde die Führung und baute diese kontinuierlich aus. Die Tirolerin, die ihr erstes Jahr in der Eliteklasse fährt, konnte auf voller Linie überzeugen und gewann schließlich überlegen vor Yana Belomoina (UKR) und Jitka Cabelicka (CZE). „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass ich beim ersten Elite Rennen in Österreich gewinne. Umso mehr freut es mich, dass sich die Attacke in der ersten Runde ausgezahlt hat“, strahlte die glückliche Siegerin.

Die als Mitfavoritin gestartete, regierende Staatmeisterin Laura Stigger landete auf Platz 4. Corina Druml (5. Platz), Lisi Osl (7. Platz), Anna Spielmann (8. Platz) und Angelika Tazreiter (9. Platz) rundeten die starke Vorstellung der Österreicherinnen in Langenlois ab. Bei den Juniorinnen wurde Katharina Sadnik (AUT) starke Drittplatzierte hinter den Tschechinnen Aneta Novotná und Karoline Bedrníková.





Cink souverän, Pech für Bair

Den Startschuss zum Rennen der Elite Herren um 14:30 gab Sportlandesrat Mag.

Jochen Danninger. Er zeigte sich vom internationalen Starterfeld beeindruckt und

gratulierte dem Veranstalterteam zur Durchführung in der für alle fordernden Zeit. Ondrej Cink (CZE) ließ von Beginn an keinen Zweifel, über wen der Sieg bei den Herren führen würde. Die aktuelle Nr. 9 der UCI Weltrangliste, in Langenlois zuletzt 2013 siegreich, fuhr eine souveränes Rennen und führte vom Start bis ins Ziel. Zweiter wurde der Pole Krzysztof Lukasik. Pech hatte der Tiroler Mario Bair, der bis eine Runde vor Schluss auf Rang drei lag. Ein Defekt in der letzten Runde warf ihn hinter Bartłomiej Wawak (POL) auf Platz 4 zurück. Zweitbesten Österreicher wurde Gregor Raggl als 13.

Von den über 70 Startern des letzten Bewerbes mussten gleich 13 Fahrer den schwierigen Bedingungen Tribut zollen und kamen nicht ins Ziel. Dennoch konnte sich OK-Leiter Günther Kanzler über durchwegs positives Feedback der Athleten freuen. Grundtenor: „Toll, dass ihr trotz Corona ein Rennen auf die Beine gestellt habt!“

Hier geht's zu sämtlichen **Ergebnissen**.







KROSS ORLEN Cycling Team

😊 fühlt sich toll.

8 Std. ·

Rain, frost and a lot of mud. In such conditions, our cyclists had to compete last weekend. And despite strong competition on the route and terrible weather, it didn't stop them from reaching the podium!
The conditions during yesterday's race were very difficult. The riders struggled with snow, mud and low temperature, about 2 degrees. Right from the start

Ondřej Cink

from

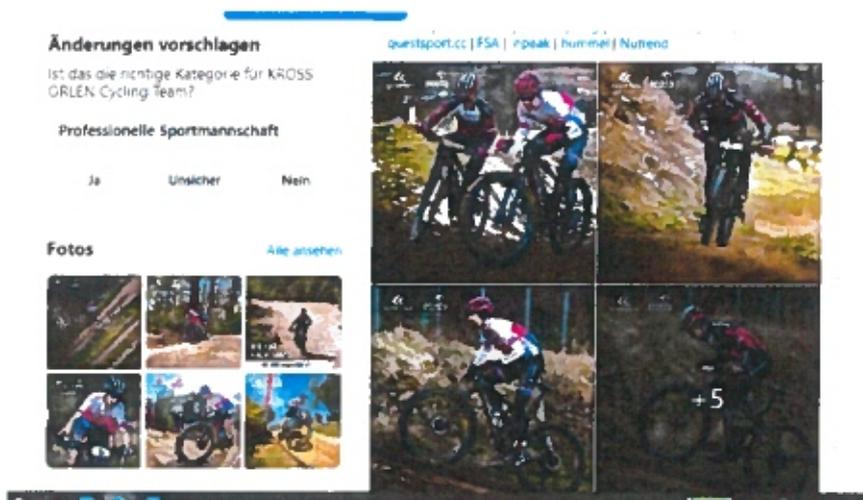
KROSS ORLEN Cycling Team

took the lead and controlled the whole race without giving up the winning position until the very finish line 🏆. His team-mate

Bartłomiej Wawak

after small problems in the first part of the race, set off in pursuit and from about 20th position he was making up for the loss from one round to the next. Finally, he jumped into the lead, finishing the race in 3rd place. 🏆

Incredible accomplishment guys, Congrats! 🍀



KROSS ORLEN Cycling Team

19. März um 13:00 ·

Ready to go! 😊

In the highest European mountains, on the largest MTB event in Austria, the two of our team members

Ondřej Cink

&

Bartłomiej Wawak

will compete against the best! We believe in their success and share their excitement! Go

KROSS ORLEN Cycling Team

! See you around! 😊



Uchuscher 🏠 📧 📧 📧 📧 Manuela +

Yana Belomoina
 Steckbrief
 134.491 Abonnenten
 Seite · Sport:at/in

Fotos [Alle Fotos ansehen](#)

früherer Beitrag

Yana Belomoina · 1.1.21 · 🌐

Kampal Trophy Langenlois 2021 🏆 this race in such cold conditions I will definitely never forget 🥶🌨️
 Many thanks to the organizers for the events KTM Kampal Trophy 🤝
 in such difficult times for everyone I you did it as safely as possible

Martin Binkovec
 #Langenlois #mtb #Austria #cycling #pic



📌 [Lernen](#)

Bremjens Mountainbike Racing Team
 8.511 · 🌐

#ActivationMonday
 Hard conditions are making you stronger.
 How more you overcome, how more glory
 Yana Belomoina finished 2nd in KTM Kampal Trophy, Austria

Info [Alle ansehen](#)

📍 Daalderswaaije 2 Ravenstein, Netherlands

📌 [Mehr ansehen](#)

1. "Create a World, create a living Passion for Mountainbike"
 Founded in November 2008 by mountainbike's 1st Olympic Champion Bert Bremjens.

2. This page is about one of the worlds best UCI Elite Mountainbike Teams, The CST PostNL, Ba'ang MTB Racing Team. Founded by the 1st Olympic Champion mou... [Mehr ansehen](#)

👍 11.350 Personen gefällt das, darunter 3 deiner Freunde



📌 [Lernen](#)

Početna / Blog / Blog HR / Vijesti / 29. Kamptal Trophy report: Pobjede za Cinka i Mitterwallner, Fran sjajan drugi u juniorima



22. ožujka 2021

29. Kamptal Trophy report: Pobjede za Cinka i Mitterwallner, Fran sjajan drugi u juniorima

mtb.hr / Vijesti / crosscountry hrhrvatska reprezentacija

Tradicionalni XC Langenlois je godinama najposjećeniji austrijski proljetni klasik na kojem redovito nastupaju hrvatski predstavnici i predstavnice. Fran Bošnjak u jakoj konkurenciji sjajan drugi, Ivan Okmažić šesti...

Hrvatska MTB reprezentacija nastupila je jučer na utrci klase UCI C1 i postigla zapažene rezultate u jakoj međunarodnoj (srednjoeuropskoj) konkurenciji. Gotovo zimski uvjeti, snijeg i blato definitivno su bili pravi izazov za sve natjecateljce i natjecateljce. Ako je za utrke mlađih kategorija staza još uvijek bila pomalo zaleđena, a prijanjanje uz podlogu sasvim dobro, u seniorskim kategorijama sve se preokrenulo, jer je staza postala pravo klizalište. **Inače, ove je godine ovaj jedinstveni MTB događaj trebao slaviti svoju 30. obljetnicu, no lani je nažalost bio zbog koronavirusa. Okrugli broj pričekat ćemo još godinu dana.**



Čeh Ondrej Cink i ove godine vozi za poljsku ekipu Kross Orlen.

Muškarci elite i U23

Pobjedu je osigurao Čeh Ondrej Cink (Kross Orlen Cycling Team) s gotovo minutom prednosti u odnosu na najbližeg pratitelja. Drugo i treće mjesto zaslužili su Poljaci Krzysztof Lukasik (JBG-2 CryoSpace) in Bartłomiej Wawak (Kross Orlen Cycling Team). Potonji je zaostao minutu i 45 sekundi. **Rok Naglič** (Calcit Bike Team) došao je na **izvrsno osmo mjesto**, 3 minute i 45 sekundi iza pobjednika.

Na odlično osmo mjesto uvrstio se slovenski predstavnik Rok Naglič (Calcit Bike Team), sa zaostatkom od tri minute i 45 sekundi za pobjednikom. Hrvatski reprezentativac **Anthony Bilić** zauzeo je 35. mjesto u ukupnoj kategoriji seniora, to jest 12. mjesto u kategoriji U23.

Rezultati u kategoriji elite muški

Žene elite i U23

Domaća natjecateljica **Mona Mitterwallner** (Trek Vaude) deklasirala je konkurentice. Drugoplasirana Ukrajinka Jana Belomojna (CST PostNL Bafang MTB Team) u cilj je ušla s dvije minute i 24 sekunde zaostatka. Čehinja Jitka Čabelicka (GAPP System Kolofix MTB Racing Team) plasirala se na treće mjesto, s tri minute zaostatka. Jedina slovenska predstavnica bila je **Maruša Knap** (Calcit Bike Team) koja je utrku u krugu pobjednika završila na 18. mjestu, a jedina hrvatska predstavnica **Larisa Bošnjak** (BBK Šišmiš Samobor) je završila kao 19., u istom krugu s pobjednicom.

Rezultati u kategoriji žene elite



Pobjednica ženske utrke Mona Mitterwallner.

Juniori i juniorke

Vrhunsko postignuće zabilježio je mladi Fran Bošnjak (BBK Šišmiš Samobor), kojemu je pobjeda u konkurenciji juniora izmakla **za samo 14 sekundi**.

Brži od njega bio je samo Čeh **Filip Konečky** (Team Dukla Praha). **Ivan Okmažić** (BK Makarska) ušao je u cilj kao šesti, a **Ivan Peruško** (BK Axa) kao dvadeset i četiri.

Kadetkinja **Anja Nadu** (BK Montes) osvojila je 12. mjesto.

Najbolje rangirani slovenski predstavnici bio je član **MBK Črni Vrh Nace Gnezda**, koji je s zaostatkom od 7 minuta i 45 sekundi osvojio **11. mjesto**. U konkurenciji juniorki slavila je Čehinja **Aneta Novotna** (Adastra Cycling Team).

Rezultati u kategoriji juniora



Start kategorije juniora. U sredini je Fran Bošnjak, a desno je Ivan Peruško.
Kratki izvještaj možeš pronaći na Facebook stranici [BBK Šišmiš Samobor](#) .
Na naslovnoj fotografiji je Fran Bošnjak na pobjedničkom postolju (lijevo, foto HBS)
Sve fotografije: Martin Bihounek.

V Langenloisu začetek sezone, Naglič 8.

- **Novice**
- 22.03.2021



Šesterica članov kamniškega Calcit Bike Teama je v nedeljo začela sezono v olimpijskem krosu v avstrijskem Langenloisu na mednarodni dirki UCI C.1. Najboljši rezultatski dosežek je v zimskih razmerah uspel najboljšemu Slovencu zadnjih sezon Roku Nagliču, ki je bil osmi v kategoriji moški elite.

Moško elite dirko je sicer zmagal nekdanji svetovni prvak med mlajšimi člani Čeh Ondrej Cink.

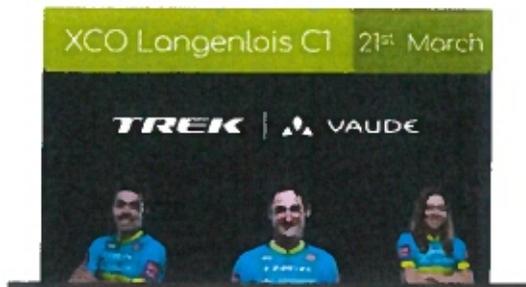
»Prva dirka v sezoni je vedno zanimiva, saj ne veš, kaj pričakovati. Od štarta sem šel lepo zraven v prvi skupini, dokler me na prvem spustu ni zbil en sotekmovalec. S krivo balanco sem hitro šel do tehnične cone, kjer mi je Korošec naravnal krmilo in veselo nazaj na delo. Po par krogih sem imel top 5 pred nosom, dokler zaradi lastne napake nisem spet končal v grmovju. Nimaš kaj, če je na progi sneg, blato, a razmere so



TREK VAUDE
20. März um 08:01

Morgen starten Mona, Charly und Gregor beim Sa-schneefahrt in Österreich bei der legendären Kampftrophy in Langenlois. Die Wetteraussichten sind gut, aber kalt, also heißt es schnell treten.

#trekvaude #nachhaltigergolgreich #sustainableuccess #trust #vertrauen #Ottal #Tulokhochform #BikeOttal #trekbikes #debikes #havefun #betterwithbikes #idetrek #bikesuperlamben #betranalyzed #smartahead #trammart #fitfood #KERnergie #musse #vaudesport #yoursport #super. [Mehr ansehen](#)



TREK VAUDE ist in Langenlois
Gestern um 18:40

Mona holt in einem stark besetzten Feld ihren Ersten Eiteseig! Temperaturen um den Gefrierpunkt und Schamm verlängten den Athleten als auch dem Material alles ab. Gregor wird trotz technischer Probleme dreizehnter, Charly musste das Rennen nach einem technischen Defekt leider aufgeben.

#trekvaude #nachhaltigergolgreich #sustainableuccess #trust #vertrauen #Ottal #Tulokhochform #BikeOttal #trekbikes #debikes #havefun #betterwithbikes. [Mehr ansehen](#)



👍❤️ 37

4 Kommentare · 2 Ma · jetzt

CHALLENGE ST. PÖLTEN

Waldviertler am Stockerl beim Ausdauer-Comeback

Martin Leirer wurde Triathlon-Landesmeister in seiner Altersklasse. Andreas Kainz holte beim „Bike-Run“ Silber.



Unermüdlich unterwegs: Triathlon-Legende Alexander Frühwirth.

Der große Mitteldistanz-Triathlon ist zurück in der Landeshauptstadt. 1.700 Athletinnen und Athleten nahmen für das Wochenende St. Pölten in Beschlag. Mit am Start waren auch einige Waldviertler.

Mit unterschiedlichen Ambitionen und am Ende auch mit unterschiedlichen Leistungen. Zwei von ihnen schafften es sogar aufs Stockerl. Top schnitt einmal mehr der Zwettler Andreas Kainz ab. Beim „Bike-Run-Bewerb“ mit 90km Radstrecke und einem Halbmarathon von 21km finishte er an der zweiten Stelle der Gesamtwertung. „Es war einfach geil, auf der gesperrten Autobahn Vollgas zu fahren und endlich wieder zu racen“, so Kainz. Mit seiner Leistung war er vollends zufrieden: „Ich war am Rad vier Minuten und beim Laufen drei Minuten schneller unterwegs, als beim vorigen Mal. Durch den Wellenstart wusste ich aber nicht, dass es einen Führenden in einer Gruppe vor mir gab. Da verliert man einfach den Überblick.“



Für manche kam dieses Sport-Comeback überraschend – etwa für Triathlon-Legende Alexander Frühwirth. „Ich hab’ ja nicht damit gerechnet, dass sich vor August etwas tut.“ Dementsprechend sei er auch nicht vorbereitet gewesen. Aber auch, weil er arbeitstechnisch massiv eingespannt war. Aufgrund der Borkenkäfer-Krise pflanzte er zuletzt 5.000 Bäume, trat auch angeschlagen in St. Pölten und praktisch ohne Training an.

„Ich bin gerade zweimal mit dem Rad nach Krems gefahren – das war’s.“ Nachsatz: „In meinem Alter muss ich niemandem mehr etwas beweisen, oder Rekorde aufstellen. Es war schön, wieder die Kollegen zu treffen.“

URC dreifach am Stockerl vertreten

Triathlon | Beim Neufeld Triathlon zeigten sich die Athleten des URC Langenlois in bestechender Form.

Von Fabian Polland

Vergangenen Samstag starteten die Athleten des URC Langenlois beim Neufeld Triathlon über die Sprintdistanz.

Bei sommerlichen Temperaturen mussten Oskar Frühwirth, Jakob Rauscher, Alexander Rauscher und Martin Riedel 750 Meter im Wasser, 20 Kilometer im Rad und eine fünf Kilometer lange Laufrunde bewältigen. Das Langenloiser Quartett zeigte sich ausnahmslos in Topform. Oskar Frühwirth (7. Gesamtrang) und Jakob Rauscher (8. Gesamtrang) landeten mit ihrer Leistung über die Sprintdistanz

in den Top Ten von insgesamt 243 Teilnehmern. Frühwirth und Rauscher trennten im Ziel nur 30 Sekunden. Frühwirth landet dank der drittschnellsten Laufzeit des Tages in der AK 24-29 auf dem dritten Platz und zeigte sich zufrieden. „Endlich konnte ich die Trainingsleistung auch im Wettkampf zeigen. Vor allem mit der Laufleistung bin ich sehr zufrieden.“

Neben dem achten Gesamtrang gewinnt Jakob Rauscher die U23-Wertung, mit Alexander Rauscher (3. Rang U23) steht noch ein Langenloiser am Stockerl. Martin Riedel landet am 6. Rang seiner Altersklasse M40.



Das Quartett des URC Langenlois schaffte es gleich dreimal aufs Podest. Alexander Rauscher (hinten links), Oskar Frühwirth (hinten rechts) und Jakob Rauscher (vorne l.) dürfen sich auf einem Platz auf dem Podest freuen. Martin Riedel (vorne r.) landet auf Rang 6 in der Klasse M40. Foto: priva

Triathlon | Triteam Kreams und URC Langenlois

Fabian Polland

Das vergangene Wochenende ging in Kaiserwinkl-Walchsee in die Age Group Multisport Europameisterschaften über die Bühne. Mit von der Partie waren die Athleten des Triteam Kreams und vier des URC Sparkasse Langenlois.

Bei Kaiserwetter und atemberaubendem Bergpanorama startete der Event bereits am Donnerstag mit dem Aquathlon-Bericht. Willis Haiderer-Pils absolvierte die ein Kilometer Schwimmen und fünf Kilometer Radfahren. In ihrer Altersklasse (M20 bis 24) verpasste sie das Podest knapp und muss sich mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. In der Mittel-



distanz gab es zwei Bewerber: Zum einen wurden die ETU-Europameister in allen Klassen gesucht, und ein offenes Rennen. Jan Schiebl ging in der Alters-

zeigten in Walchsee beachtliche Leistungen.

Barbara Kiener (links), Rainer Egretberger und Anita Wolf gingen für den URC Langenlois in der Age Group EM in Kaiserwinkl-Walchsee an den Start. Bei Kaiserwetter zeigte sowohl der URC als auch das Triteam Kreams beachtliche Leistungen. Foto: privat.

klasse M20 bis 24 an den Start. Mit einer Zeit von 4:27 Stunden erreichte er den fünften Rang und stellte einen neuen persönlichen Rekord auf. Christian

Schiebl zeigte wieder einmal eine ansprechende Leistung und wurde 20. in seiner AK. Bar Kiener vom URC Langenlois schaffte mit 04:56:32 Stunden eine neue persönliche Bestleistung, im international besetzten Feld bedeutete diese Zeit für ihn den fünften Rang bei der Age Group EM. Rainer Egretberger finishte als bester Österreicher in seiner Altersklasse Fünfter, Michaela Wolf rund um das starke Ergebnis der URC-Mannschaft mit einem 15. Rang ab.

Elke Schiebl-van Veen vom Triteam ging beim Aquabike an den Start. Mit einer tollen Leistung erkämpfte sie sich zum ersten Mal einen Podestplatz bei einem internationalen Rennen. Die EM-Bronze bedeutete.

HEINZ LUNZER



Unsere geliebten Freunde des NOETRV Heinz Lunzer treffen wir immer wieder bei den verschiedenen Veranstaltungen, nicht nur in Niederösterreich sondern in ganz Österreich. Egal ob bei Großveranstaltungen wie die Europameisterschaften in Kitzbühel oder bei einem Triathlon/Duathlon in NÖ um's Eck. Heinz ist überall an der Startlinie. Es ist bewundernswert mit welchem Elan und mit welchem Ehrgeiz Heinz sich immer noch der Herausforderung Swim/Bike/Run stellt und das mit Bravour. Bei den jährlichen Landesmeisterehrungen ist Heinz Lunzer ein fixer Bestandteil am Podium, wenn es um Medaillen geht – und das zu Recht, da er immer wieder unglaubliche Leistungen vollbringt.

Heinz Lunzer – ein großartiger Mensch mit zahlreichen wunderschönen und unvergesslichen sportlichen Momenten.

Backwaterman war voller Erfolg

Triathlon | Drei URC-Athleten feierten Swimrun-Premiere. Jan Schiebl gewann über die 1.500 Meter.

Von Fabian Polland

Am Ottensteiner Stausee stand vergangenes Wochenende der legendäre Backwaterman auf dem Programm. Auch der URC Langenlois und das Triteam Krems waren mit von der Partie.

Den Opener am Freitag machte der Swimrun, der ganz im Zeichen der österreichischen Muskelforschung stand. Dabei mussten die Athleten 7,23 Kilometer zurücklegen, jeweils vier Lauf- und Schwimmteile machten die Strecke abwechslungsreich. Für Cornelia Krapfenbauer, Andi Kainz und Alex Frühwirth vom URC war es die erste Teilnahme an einem

Swimrun. Die Premiere war gleich ein voller Erfolg: Kainz wurde Zweiter im Gesamtklassament und gewann seine Altersklasse. Krapfenbauer wurde ebenfalls Zweite, Frühwirth erreichte den sechsten Gesamtrang. Am Samstag fanden alle Bewerbe des Backwaterman statt. Das Triteam Krems startete über die 1.500 Meter. Christian Schiebl wurde Sechster, Elke Schiebl van-Veen schaffte es auf den zehnten Rang. Jan Schiebl hingegen ließ seinen Konkurrenten keine Chance, er gewann die 1.500 Meter in 18:47 Minuten mit über eineinhalb Minuten Vorsprung vor Oskar Frühwirth vom URC Langenlois.

Es regnete Medaillen bei Triathlon

Conny Krapfenbauer, Martin Leirer, Iron Alex und Oskar Frühwirth sprinteten zu Landesgold in Traismauer. Silber für Kainz.



Das angekündigte nasskalte Regenwetter beim Triathlon in Traismauer blieb aus. Stattdessen wurden es über die Olympische Distanz (1,5km Schwimmen, 40km Radfahren, 10km Laufen), wie auch die Sprintdistanz (750m/20km/5km), wo auch die NÖ-Landesmeisterschaft ausgetragen wurde, eine regelrechte Hitzeschlacht. Was sich im Badensee insofern auswirkte, dass der Neoprenanzug wegfiel, wurde am anspruchsvollen Radsplit nach Krustetten zur windigen Angelegenheit. Beim Laufen durch den Auwald wurde es schließlich ziemlich dampfig. Den Waldviertlern taugte es trotzdem, sie kamen mit einigen Medaillen und Top-Platzierungen heim.

Radsplit entschied. Schnellster Waldviertler war dabei überraschend Martin Leirer. Der gebürtige Gasterner bog nach 1:07.07 Stunden als Vierter auf die Zielgerade – noch vor Andreas Kainz. Mit ihm und Alexander Frühwirth stieg Leirer nach 12:33min fast gleichzeitig aus dem Wasser. „Auf der Radstrecke durch die Traismauer Weinberger konnte ich Kainz aber überraschend abhängen“, schildert Leirer, der mit der zweitbesten Radzeit (33:19) auf die Laufstrecke durch den schwülen Auwald wechselte. Auf den fünf Kilometern sicherte er Rang vier ab, was ihm in der Landesmeisterschaft AK45-49-Gold einbrachte.

Kainz, der insgesamt einen eher gebrauchten Tag hatte, finishte in 1:07.58 als Gesamtfünfter. Das reichte aber auch für Landessilber in der AK35-39.

„Iron Alex“ Frühwirth ließ zwar vor allem im Radsplit Zeit liegen, mit einer soliden Laufleistung holte er aber ebenfalls Landesgold in seiner Altersklasse (AK 50-54). „Am Rad lief's wieder nicht so rosig, aber besser als vorige Woche beim Mostiman“, fasste der Landwirt aus Kirchberg/Wild zusammen. „Das Laufen war meinem Alter entsprechend. Ich bin zufrieden!“

Krapfenbauer mit Bronze und Gold! Das war auch Frühwirths Neffe Oskar, der sich als Sechster in 1:08.56std ebenfalls Landesgold in seiner Altersklasse sicherte (AK24-29) – im Laufsplit war er schneller als Kainz, kam ihm im Gesamt-Klassement noch nahe.

Bei den Frauen rundete Conny Krapfenbauer das starke Abschneiden der Waldviertler ab. Sie kam nach 1:19 als drittschnellste Frau ins Ziel. Damit schnappte sich die Zwettlerin Gesamtbronze und dazu Gold in ihrer Altersklasse (AK30-34).



Der URC Langenlois stellt gleich sieben Landesmeister und auch das stärkste Team in Niederösterreich. Im Bild Jürgen Holzer, Martin Riedel, Alexander Frühwirth, Manuela Kanzler, Conny Krapfenbauer, Andi Kainz, Dagmar Pfadenauer, Raphael Aschauer, Alexander Rauscher (stehend), Oskar Frühwirth, Patrick Tröstl, Andi Riedel, Michaela Wolf, Anita Schoderbeck. Foto: privat

URC und TriTeam stellen elf Sieger

Triathlon | Der URC Langenlois stellte bei den Landesmeisterschaften das stärkste Triathlonteam.

Von Fabian Polland

Vergangenes Wochenende fand die dritte Auflage des Traismauer-Triathlons statt, dabei wurden auch die niederösterreichischen Landesmeister im Sprint gekürt. 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer auf dem Rad und eine sechs Kilometer lange Laufroute mussten bewältigt werden.

Das TriTeam Krems sowie der URC Langenlois sorgten für gleich elf NÖ-Landesmeister. Für das TriTeam Krems gewannen Jan Schiebl und Willis Haiderer-Pils. Schiebl holte sich den

Titel in der M-U23-Klasse und wurde Vizelandesmeister in der allgemeinen Klasse. Elke Schiebl Van-Veen startete als Schwimmerin in der Staffel und gewann den Staffelnbewerb.

Der URC stellte gleich sieben Landesmeister: Oskar Frühwirth (M24-29), Alexander Frühwirth (M50), Martin Riedel (M40), Anita Schoderbeck (W35), Cornelia Krapfenbauer (W30), Michaela Wolf (W40) und Manuela Kanzler (W45) krönten sich zu Landesmeistern. Auch im Teambewerb hieß der Landesmeister URC Langenlois.

Top-Leistungen trotz 33 Grad in Wallsee

Triathlon | Die Athleten des URC Langenlois und des Triteams Krems absolvierten den Mostiman in Wallsee mit ansprechenden Leistungen.

Von Fabian Polland

Beim Mostiman in Wallsee wurden heuer auch die österreichischen Staatsmeister und Meister der Altersklassen gekürt. Aus diesem Grund trotzten mehr als 700 Athleten aus ganz Österreich den heißen Temperaturen. Bei der olympischen Distanz mussten 1.500 Meter im Wasser, 38 Kilometer auf dem Rad und 10 Kilometer laufend zurückgelegt werden.

Der URC Langenlois ging mit sechs Athleten an den Start. Jakob Rauscher erreichte in einem stark besetzten Feld in der U23 den elften Platz. Jan Schiebl vom Triteam Krems finishte rund acht Minuten schneller als der URC-Athlet, verzeichnete mit einer Zeit von 2:05:44 Stunden den fünften Platz in der U23. Seine Premiere im Triathlonsport feierte Raphael Aschau-



Der URC Langenlois zeigte beim Mostiman beachtliche Leistungen. Raphael Aschauer (links) feierte seine Premiere im Triathlonsport, Alexander Rauscher, Barbara Kiener, Martin Riedel, Jakob Rauscher und Alexander Frühwirth trotzten der Hitze in Wallsee. *Foto: pivot*

er vom URC. Er musste beim Laufen der Hitze Tribut zollen, durfte sich aber über den 17. Rang in der U23 freuen.

Christian Schiebl sprintete in einem stark besetzten Feld in seiner Kategorie (M55) auf den achten Platz. Elke Schiebl-van Veen konnte verletzungsbedingt

nur im Wasser an den Start gehen, sie gewann mit Iva Steirer und Manuela Schachinger die Damenstaffel.

Barbara Kiener verpasste mit dem vierten Platz das Podest (W40). Ihr Ziel, in unter 2,5 Stunden zu finishen, erreichte sie dennoch souverän.

Triathlon | Jan Schiebl gewinnt in Blindenmarkt die Sprintdistanz sowie drei weitere Kategorien.

Von Fabian Polland

Der Ausseer Sprinttriathlon in Blindenmarkt gilt fast schon als Fixtermin im Kalender der beiden Triathlonteams TriTeam Krems und URC Langenlois. Auch heuer zog es die Sprinter zur 33. Auflage ins Mostviertel.

Jan Schiebl finishte die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 19 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen) in einer Zeit von 1:02:16 Stunden, welche den Sieg bedeutete. Weiters gewann er auch seine Altersklasse M-U23, Unisport Austria Meisterschaft, sowie die Gesamtwertung der Akademischen Meisterschaften von Wien, Nie-

derösterreich und Burgenland. Alle anderen TriTeam-Athleten konnten ebenfalls die Unisport Austria Meisterschaften in ihren jeweiligen Altersklassen gewinnen.

Der URC Langenlois war mit sechs Athleten am Start, davon nahmen fünf an den Staatsmeisterschaften teil. Zwei der URC-Damen schafften im Sprintbewerb den Sprung aufs Podest. Anita Schoderbeck, die im offenen Rennen startete, gewann den Bewerb. Ihre Teamkollegin Barbara Kiener wurde Dritte, gewann allerdings ihre AK und wurde Staatsmeisterin. Alex Frühwirth wurde Dritter in seiner Altersklasse.

Christian Sinek (Mitte) schaffte das Race Around Austria 1500 in drei Tagen. Bereits zum neunten Mal startete Sinek bei einem der härtesten Radrennen Europas, bei dem er 1.470 Kilometer und 17.000 Höhenmeter überwinden musste. Betreut wurde der Ultracycler von einem sechsköpfigen Team rund um die Teamkapitäne Johann Steindl und Roland Schöllner (rechts).
Foto: privat



Fürnkranz siegt nach zwei Jahren Pause

Triathlon | Simone Fürnkranz gewinnt in Langau mit über drei Minuten Vorsprung. Elke Schiebl-van Veen wird Staatsmeisterin im Aquathlon.

Von Fabian Polland

Die Triathleten des Bezirks waren am vergangenen Wochenende an mehreren Schauplätzen anzutreffen. Der URC Langenlois nahm den Langau-Triathlon im Waldviertel in Angriff. Dabei feierte Simone Fürnkranz nach über zwei Jahren Wettkampfpause ihr Comeback. Über die olympische Distanz kam sie mit über drei Minuten Vorsprung vor der Zweitplatzierten ins Ziel und gewann somit zum wiederholten Male die Damenwertung. „Die letzten drei Laufkilometer waren richtig hart, da habe ich die fehlende Wettkampfhärte schon gespürt. Mit dem Sieg bin ich sehr glücklich. Jetzt freue ich mich auf meinen Heimbewerb – den Schönberg-1/8MAN-Triathlon – und hoffe, auch dort meinen Titel aus 2019 verteidigen zu können“, so



Neben Simone Fürnkranz (vorne, links) waren zehn weitere URC-Athleten in Langau am Start: Patrick Tröstl, Manuela Kanzler, Dagmar Pfadenhauer (v. l.) sowie Rainer Egretzberger, Marco Schindl, Andreas Redl, Martin Riedel, Rene Hentschke, Jakob Rauscher, Alexander Rauscher (stehend, v. l.) Foto: privat

Fürnkranz nach ihrem Triumph.

Elke Schiebl-van Veen vertrat das TriTeam Krems bei den Aquathlon-Staatsmeisterschaften am oberösterreichischen Pichlingersee. Mit einem guten Rennen konnte sie ihren Meis-

terschaftstitel vom Vorjahr verteidigen. Schiebl-van Veen kam fünf Minuten vor ihrer ersten Verfolgerin ins Ziel und holte österreichisches Meisterschaftsgold in der Altersklasse W55 nach Hause. Es ist ihre 16. Meisterschaftsmedaille seit 2016.



Der Ironman in Klagenfurt war für Babsi Kiener (links) und Dagmar Pfadenhauer äußerst erfolgreich. Beide gewannen die Silbermedaille der österreichischen Meisterschaften in ihrer Altersklasse. Foto: privat

Geschwister teilen sich Podestplatz

Triathlon | In Amstetten teilte sich Jan Schiebl mit Schwester Lena das Podest bei der Siegerehrung.

Von Fabian Pollard

Der erste Amstettner Night Run zog auch die Kremser Athleten an. Beim perfekt organisierten Event kannte der Wettergott jedoch keine Gnade, während dem gesamten Rennen öffnete der Himmel seine Schleusen.

Der 4,8 Kilometer lange Lauf bildete neben Kinder- und Staffelläufen das Highlight des City-Events. Dabei legten die jungen Triathleten Niklas Keller und Christoph Pölgutter ein gehöriges Tempo vor. Auch Jan Schiebl präsentierte sich in bestechender Form und holte sich in einer Zeit von 15:52 Minuten den fünften Gesamtrang. Beim Siegerfoto der AK20 teilte sich Jan Schiebl den zweiten Rang mit Schwester Lena, die eben-

falls in einer hervorragenden Zeit finishte.

Die Triathleten des URC Langenlois waren in Klagenfurt, Italien und Slowenien im Einsatz. Babsi Kiener bot bei ihrem Debüt auf der Langdistanz eine herausragende Leistung. Neben der Silbermedaille bei den österreichischen Meisterschaften in der W40 sicherte sie sich einen der begehrten Slots für Hawaii 2022.

Im slowenischen Koper war Anita Schoderbeck eine Klasse für sich. Über die Mitteldistanz gewann sie ihre Altersklasse und wurde im Gesamtfeld Achte. Jakob Rauscher gelang im italienischen Cervia eine neue persönliche Bestzeit. Er erreichte schlussendlich Rang 26 von über 1.200 Startern.

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/sport/horn/triathlon-alex-fruehwirth-sich-selbst-ueberrascht-waldviertel-ironman-triathlon-alex-fruehwirth-print-289536976>

Datum: 07.09.2021, 11:37

TRIATHLON

Alex Frühwirth: Sich selbst überrascht

Ohne Training nahm „Iron Alex“ Frühwirth den Ironman in Podersdorf in Angriff. Dabei übertraf er die Erwartungen und finishte als Vierter seiner Klasse.

Von **Bernd Dangl**. Erstellt am 08. September 2021 (02:21)



Alexander Frühwirth hat freitags sich über seine eigenen Platz vier beim Ironman, Neffe Oscar über den Sieg in seiner Klasse Down-Sprint.

© 2021 NÖN

Seinem in den vergangenen Jahrzehnten hart erarbeiteten Beinamen „Iron Alex“ hat Triathlon-Legende Alexander Frühwirth am Wochenende wieder alle Ehre erwiesen. Der 52-Jährige aus Kirchberg/Wild entschied ganz spontan, am „Ironman“ in Podersdorf teilzunehmen. Und das ohne

echter Vorbereitung. „Ich bin heuer einmal locker 100km mit dem Rad gefahren, einmal 30km gelaufen.“ Arbeiten in der Landwirtschaft bzw. das Aufarbeiten von „Käfer-Bäumen“ raubten Frühwirth jegliche Trainingszeiten. Dass er am Ende in Podersdorf mit 9:51:32 Stunden sogar unter der Zehn-Stunden-Marke finishte, konnte er selbst nicht glauben. „Ich hab' mit einer Zeit um die elf Stunden oder mehr gerechnet.“

Der mehrfache Podersdorf-Sieger legte einen sensationellen Schwimm-Turn hin, kletterte nach 3,8km als Gesamt-Vierter aus dem Wasser. „Die Temperatur war angenehm, dazu kam, dass es kaum Wind gab und der Neusiedlersee ziemlich flach blieb.“ Über die 180km-Radstrecke ging's für Frühwirth flott weiter. Vorm Laufen hatte er aufgrund der fehlenden Trainingseinheiten den meisten Respekt, dennoch blieb er lange Zeit auf Podestkurs in seiner Altersklasse. Ein ungarischer Konkurrent finishte den Marathon auf den letzten Kilometern sensationell, überholte Frühwirth noch und schubste ihn zurück auf Rang vier (Gesamtplatz 30) „Ein kleiner Wermutstropfen“, war „Iron Alex“ mit seiner Leistung dennoch zufrieden.

Am Folgetag legte sein Neffe Oskar Frühwirth nach. Der schnappte sich über die Sprint-Distanz (750m schwimmen, 20km radfahren, 5km laufen) als Gesamtzehnter den Klassensieg M24-29.

Streckenrekorde bei Achtelman gefallen

Triathlon | Nach der Pause im letzten Jahr ging heuer die fünfte Auflage des Achtelman über die Bühne. Insgesamt nahmen 275 Sportler teil.

von Fabian Polland

Der URC Sparkasse Langenlois fand am vergangenen Wochenende zur fünften Auflage des Achtelman. Insgesamt nahmen 275 Sportler teil, darunter 180 Einzelstarter und 32 Staffeln.

Die Athleten starteten in geordneter Reihenfolge. Somit eröffneten die Teilnehmer mit der langsamsten Meldezeit, die schnellsten stiegen zum Schluss ins Geschehen ein. Bei den Her-

ren entbrannte an der Spitze ein spannendes Rennen zwischen dem Sieger von 2019, Andreas Silberbauer, dem dreifachen Achtelmansieger Sebastian Czerny sowie Christoph Pölzgutter und Jan Schiebl (TriTeam KREMS).

Nach 300 Meter Schwimmen im Schönberger Freibad und 20 Kilometern auf dem Rad (Schönberg - Schönberg-Neustift - Zöbing - Straß - Hadersdorf - Kammern - Schönberg)

wurde das Rennen erst auf der fünf Kilometer langen Laufstrecke, die dreimal um das Freibadgelände führte, entschieden. Andreas Silberbauer zeigte sich im Laufen in überragender Form und gewann bei den Herren mit einem neuen Streckenrekord in 49:36 Minuten.

Bei den Frauen war heuer erstmals Susanne Aumaier, die Lebensgefährtin von Silberbauer, am Start. Schon früh war klar, dass die Topfavoritin keine Zweifel aufkommen lassen würde, wer am Ende ganz oben am Podest steht. Auch Aumaier darf sich über einen Streckenrekord freuen, sie absolvierte den Achtelman in 56:31 Minuten.

Auch für die Teams aus dem Bezirk war der Achtelman ein erfolgreicher Event. Das TriTeam KREMS durfte sich über fünf Podestplätze in den Altersklassen freuen, der URC Langenlois konnte acht Stockerlplätze verbuchen, und die Triathleten aus Grafenegg standen zweimal auf dem Podest. Die absolut schnellste Zeit bei den Staffeln hatte die „Millisports Polak Family“ mit 56:56 Minuten.



Andreas Silberbauer gewann bei den Herren und stellte einen neuen Streckenrekord auf. Es war nach 2019 sein zweiter Achtelman-Triumph. Foto: Martin Bihounek



Lokalmatadorin Simone Fürnkranz musste sich bei den Damen nur Siegerin Susanne Aumaier geschlagen geben. Ihre Altersklasse (W40) gewann sie klar. Foto: M. Bihounek



Die fünfte Auflage des Achtelman stieß auf viel positive Resonanz. Die Mixed-Staffel-Sieger „Millisports Polak Family“ waren von der Organisation begeistert: „Ein sehr lieber, top organisierter Triathlon für die ganze Familie! Wir kommen wieder.“ Foto: Martin Bihounek

Beim „Sturm auf die Warte“ brach Jan Schiebl den alten Streckenrekord. Neuer Teilnehmerrekord.

VON FABIAN POLLAND

Am vergangenen Wochenende ging die dritte Auflage der Laufveranstaltung „Sturm auf die Warte“ in Zöbing über die Bühne. Die Teilnehmer starteten in der Zöbinger Kellergasse, Ziel war die Aussichtswarte am Heiligenstein in Zöbing. Zwischen Start und Ziel lagen 1,7 Kilometer und 130 Höhenmeter, die die Teilnehmer absolvieren mussten.

Bei herrlichem Herbstwetter wurde den Teilnehmern ein wunderschönes Panorama geboten, während sie durch die Langenloiser Weingärten liefen.

Auf den letzten 20 Höhenmetern, die es in sich haben, hieß es für die meisten Sportler nur noch: Durchhalten, gehen, laufen gehen.

Schiebl mit Streckenrekord bei Start-Ziel-Sieg

Jan Schiebl feierte am Ende einen Start-Ziel-Sieg. Auf dem ersten Kilometer konnte sich Schiebl von seinen Verfolgern Philipp Gintensterfer (ULC Langenlois) und Alexander Rauscher (URC Sparkasse Langenlois) absetzen und die

130 Höhenmeter ohne Gehen in 7:39,5 Minuten absolvieren. Mit dieser Zeit verbesserte Schiebl den bisherigen Streckenrekord von Wolfgang Hiller aus 2019 mit über zehn Sekunden. Bei den Damen gewann Katharina Rauscher vom URC Sparkasse Langenlois mit einer Zeit von 10:15,7 Minuten.

Neben dem Streckenrekord wurde auch noch ein anderer Rekord gebrochen. Mit 64 Finishern wurde bei der dritten Auflage des „Sturms auf die Warte“ auch ein neuer Teilnehmerrekord erzielt.



▲ Nach dem Sturm auf die Warte: Philipp Gintensterfer, Jennifer Straub, Siegerin Katharina Rauscher, Sieger mit neuem Streckenrekord Jan Schiebl, Alexander Rauscher, Anna Gnant.

Foto: privat